

Schiebetorantriebe

FA01310-DE



BX704AGS
BX704ALS

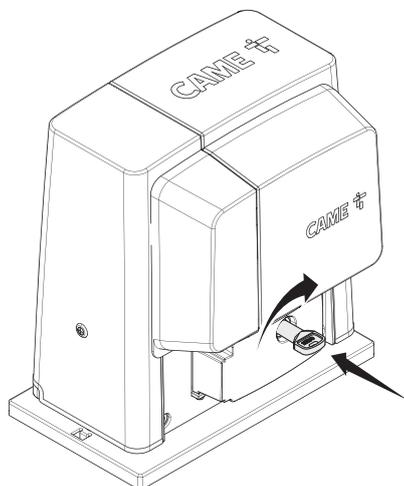
BX708AGS

BX708RGS
BX708ALS

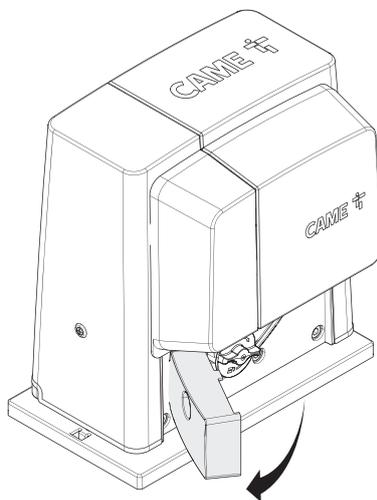
MONTAGEANLEITUNG



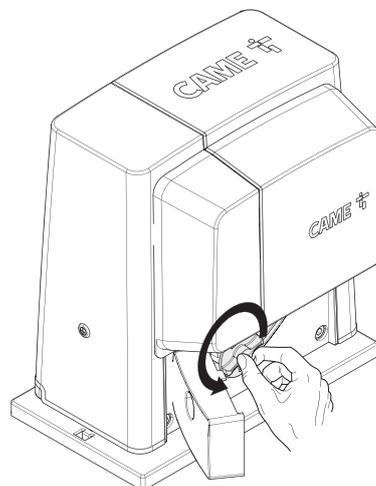
1



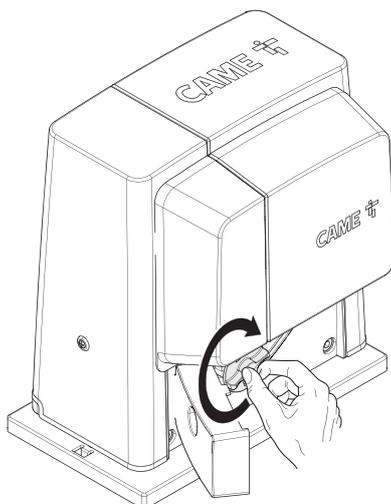
2



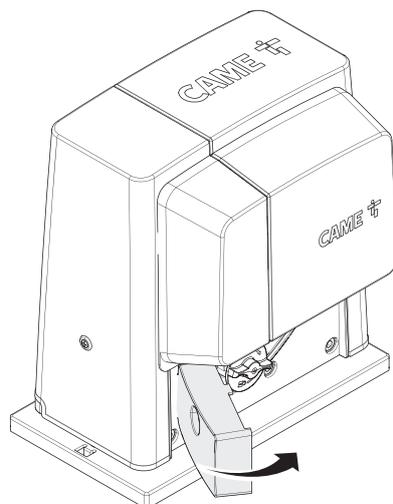
3



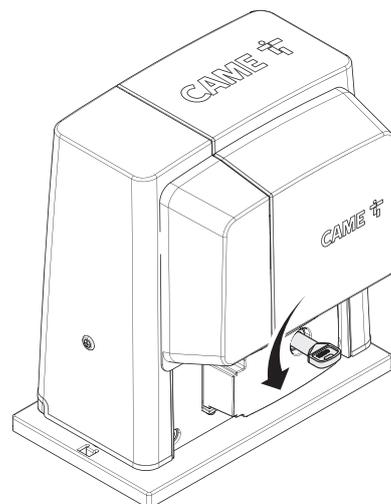
1



2



3



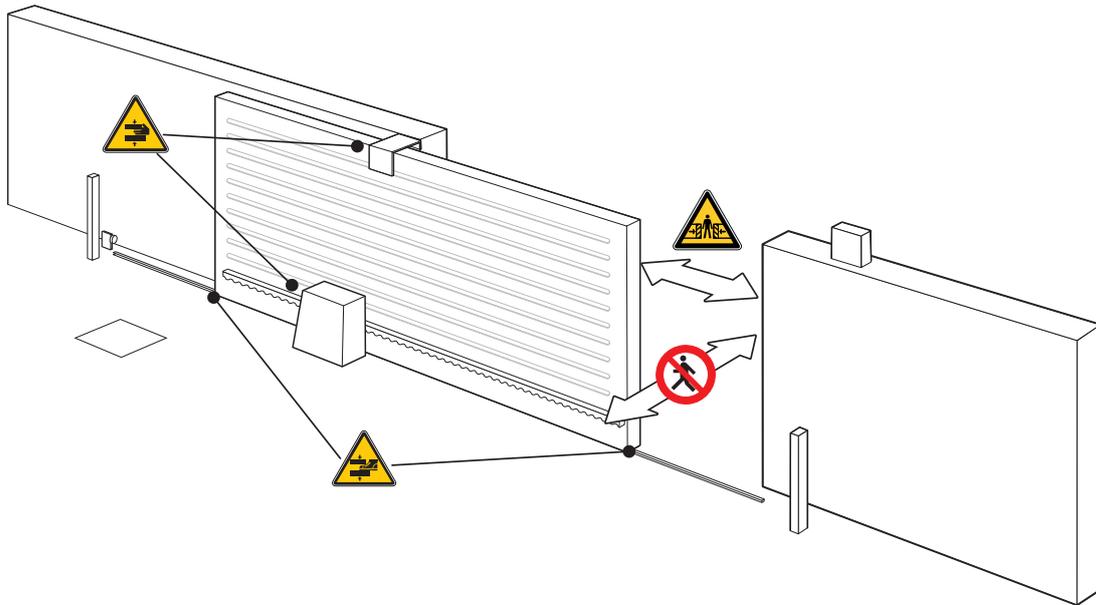
⚠ Wichtige Sicherheitshinweise.

⚠ Die Anleitung genau befolgen, eine nicht ordnungsgemäße Montage kann schwere Schäden zur Folge haben.

⚠ Vor der Montage auch die benutzerrelevanten Hinweise durchlesen.

Das Gerät ist ausschließlich für den Zweck zu verwenden, für den es entwickelt wurde. Andere Verwendungszwecke sind gefährlich. • Der Hersteller haftet nicht für durch ungeeignete, unsachgemäße und fehlerhafte Verwendung verursachte Schäden. • Bei dem in dieser Anleitung behandelten Gerät handelt es sich nach Maschinenrichtlinie 2006/42/EG um eine "unvollständige Maschine". • „Unvollständige Maschinen“ stellen eine Gesamtheit dar, die fast eine Maschine bildet, für sich genommen aber keine bestimmte Funktion erfüllen kann. • Eine unvollständige Maschine ist nur dazu bestimmt, in andere Maschinen oder in andere unvollständige Maschinen oder Ausrüstungen eingebaut zu werden, um zusammen mit ihnen eine Maschine im Sinne der Maschinenrichtlinie 2006/42/EG zu bilden. • Die Installation muss der Maschinenrichtlinie 2006/42/EG und den aktuellen Euronormen entsprechen. • Der Hersteller haftet nicht bei Verwendung von nicht originalen Zusatzteilen; in diesem Fall erlischt die Garantie. • Alle in dieser Anleitung beschriebenen Schritte dürfen nur von entsprechend ausgebildeten und erfahrenen Fachleuten gemäß den geltenden Gesetzen durchgeführt werden. • Das Verlegen der Kabel, die Montage, der Anschluss und die Abnahme müssen fachgerecht und gemäß den geltenden Vorschriften erfolgen. • Sämtliche Montagearbeiten nur bei unterbrochener Stromzufuhr ausführen. • Überprüfen, dass der angegebene Temperaturbereich für den Montageort geeignet ist. • Nicht auf Steigungen (nicht ebenen Standorten) montieren. • Den Antrieb nicht auf Teile, die sich verbiegen könnten, montieren. Wenn nötig, die Befestigungspunkte in geeigneter Weise verstärken. • Darauf achten, dass das Produkt am Aufstellort nicht durch direkte Wasserstrahlen (Bewässerungsanlage, Hochdruckreiniger usw.) befeuchtet wird. • Im Stromnetz gemäß den Installationsvorschriften eine angemessene allpolige Trennvorrichtung, die unter den Bedingungen der Überspannungskategorie III das Gerät völlig abtrennt, vorsehen. • Die Baustelle in geeigneter Weise abgrenzen, um den Zutritt Unbefugter, im Besonderen von Minderjährigen und Kindern, zu verhindern. • Bei der manuellen Handhabung je 20 kg Hubgewicht eine Person zum Heben vorsehen; bei nicht manueller Handhabung geeignete Hebeggeräte verwenden. • Wir empfehlen geeignete Schutzmaßnahmen zu ergreifen, um im Aktionsbereich der Maschine befindliche Menschen gegen mechanische Gefahren zu schützen. • Zum Schutz vor mechanischen Schäden müssen elektrische Leitungen durch entsprechende Leerrohre und Kabeldurchführungen geführt werden. • Elektrische Leitungen dürfen nicht mit Teilen, die während des Betriebs heiß werden könnten (z.B.: Motor, Trafo) in Berührung kommen. • Bevor Sie mit der Installation beginnen, erst prüfen, dass das angetriebene Teil in guter Verfassung ist und sich ordnungsgemäß öffnet und schließt. • Der Antrieb darf nicht für Tore mit Fußgängertor eingesetzt werden, es sei denn, dass der Torlauf nur mit gesichertem Fußgängertor aktiviert werden kann. • Darauf achten, dass während der Betätigung des angetriebenen Teils keine Quetschgefahr zwischen dem Teil und dem umliegenden Mauerwerk besteht. • Für zusätzlichen Schutz sorgen, um zu vermeiden, dass die Finger zwischen Ritzel und Zahnstange eingeklemmt werden. • Alle festen Befehlsgeräte müssen gut sichtbar und in einem angemessenen Sicherheitsabstand zum Aktionsbereich des angetriebenen Teils, an einer Stelle, die nicht vom sich bewegenden Teil erreicht wird, montiert werden. Befehlsgeräte mit Totmannbedienung müssen in mindestens 1,5 m Höhe und an einer für Unbefugte nicht zugänglichen Stelle montiert werden. • Wenn nicht vorhanden, einen die Verwendung der Entriegelungseinheit beschreibenden permanenten Aufkleber in der Nähe derselben anbringen. • Sicher stellen, dass der Antrieb in angemessener Weise eingestellt wurde und dass die Sicherheits- und Schutzeinrichtungen sowie die manuelle Entriegelungseinheit ordnungsgemäß funktionieren. • Vor der Übergabe an den Benutzer überprüfen, ob die Anlage den harmonisierten Normen und den grundlegenden Anforderungen der Maschinenrichtlinie 2006/42/EG entspricht. • Restrisiken müssen mittels gut sichtbaren Piktogrammen gekennzeichnet und dem Benutzer erklärt werden. • Nach der Montage das Typenschild an einer gut sichtbaren Stelle anbringen. • Sollte das Netzkabel beschädigt sein, zur Vermeidung von durch Strom verursachten Unfällen dafür sorgen, dass es vom Hersteller, seinem Wartungsdienst bzw. von einem Fachmann ersetzt wird. • Diese Anleitung zusammen mit den Anleitungen der anderen in die Antriebsanlage eingebauten Geräte aufbewahren. • Wir empfehlen dem Benutzer alle Gebrauchsanleitungen der in der fertigen Maschine eingebauten Produkte auszuhändigen.

Potentielle Gefahrenpunkte für Menschen



Durchgang während des Betriebs der Anlage verboten.



Quetschgefahr.



Quetschgefahr, Hände.



Quetschgefahr, Füße.

ABBAU UND ENTSORGUNG

CAME S.p.A. wendet im Betrieb das Umweltmanagement gemäß UNI EN ISO 14001 zum Schutz der Umwelt an. Wir bitten Sie, diese Umweltschutzarbeit, die für CAME eine Grundlage der Fertigungs- und Marktstrategien ist, durch Beachtung der Entsorgungsangaben weiterzuführen:

ENTSORGUNG DER VERPACKUNG

Die Bestandteile der Verpackung (Pappe, Kunststoff usw.) können, getrennt gesammelt, mit dem normalen Hausmüll entsorgt werden.

Vor der Entsorgung ist es empfehlenswert, sich über die am Installationsort geltenden Vorschriften zu informieren.

NICHT IN DIE UMWELT GELANGEN LASSEN!

ENTSORGUNG DES PRODUKTES

Unsere Produkte bestehen aus verschiedenen Materialien. Der größte Teil davon (Aluminium, Kunststoff, Eisen, Stromkabel) kann mit dem Hausmüll entsorgt werden. Sie können durch getrennte Sammlung in zugelassenen Entsorgungsfachbetrieben recycelt werden.

Weitere Bestandteile (Platinen, Handsenderbatterien usw.) können Schadstoffe enthalten.

Sie müssen dementsprechend entfernt und in zugelassenen Fachbetrieben entsorgt werden.

Vor der Entsorgung ist es empfehlenswert, sich über die am Entsorgungsort geltenden Vorschriften zu informieren.

NICHT IN DIE UMWELT GELANGEN LASSEN!

Zeichenerklärung

 Dieses Zeichen steht vor Abschnitten, die sorgfältig durchzulesen sind.

 Dieses Zeichen steht für sicherheitsrelevante Abschnitte.

 Dieses Zeichen steht für benutzerrelevante Abschnitte.

 Die Maßangaben sind, wenn nicht anders angegeben, in Millimetern.

Beschreibung

801MS-0020

BX704AGS - Antriebssystem mit Steuerung (Programmierdisplay), integriertem Funkdecoder, Torlaufkontrolle, Hinderniserfassung und mechanischen Endschaltern für Schiebetore bis 400 kg Gewicht und max. 14 m Weite.

801MS-0030

BX708AGS - Antriebssystem mit Steuerung (Programmierdisplay), integriertem Funkdecoder, Torlaufkontrolle, Hinderniserfassung und mechanischen Endschaltern für Schiebetore bis 800 kg Gewicht und max. 14 m Weite.

801MS-0021

BX704ALS - Antriebssystem mit Steuerung (Programmierdisplay), integriertem Funkdecoder, Torlaufkontrolle, Hinderniserfassung und mechanischen Endschaltern für Schiebetore bis 400 kg Gewicht und max. 14 m Weite.

801MS-0031

BX708ALS - Antriebssystem mit Steuerung (Programmierdisplay), integriertem Funkdecoder, Torlaufkontrolle, Hinderniserfassung und mechanischen Endschaltern für Schiebetore bis 800 kg Gewicht und max. 14 m Weite.

801MS-0060

BX708RGS - Antriebssystem mit Steuerung (Programmierdisplay), integriertem Funkdecoder, Torlaufkontrolle, Hinderniserfassung und mechanischen Endschaltern für Schiebetore bis 800 kg Gewicht und max. 14 m Weite.

Verwendungszweck

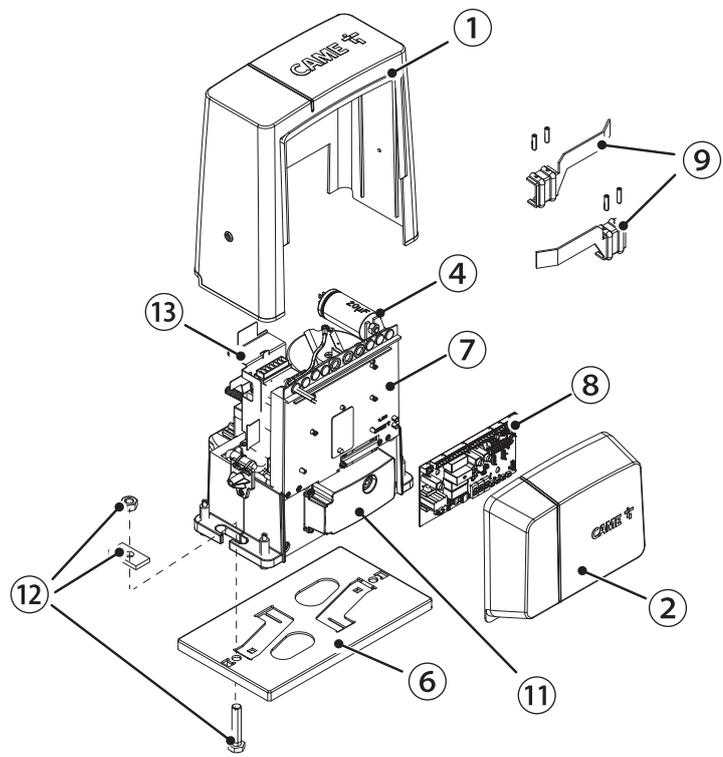
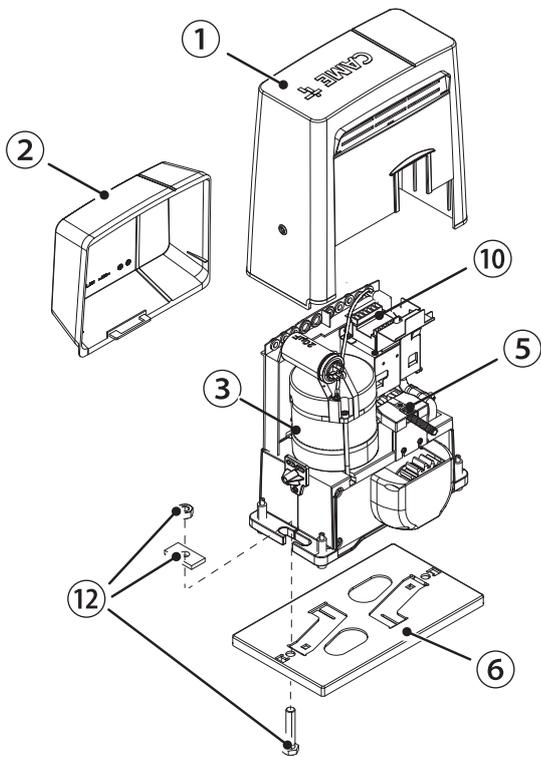
Schiebetorantrieb für den privaten Wohnbereich

 Sämtliche von den in der Montageanleitung beschriebenen, abweichende Installationen bzw. Verwendungszwecke sind unzulässig.

Beschreibung der Bestandteile

Antrieb

- ① Deckel
- ② Frontabdeckung
- ③ Motor
- ④ Kondensator
- ⑤ Mechanischer Endschalter
- ⑥ Montageplatte
- ⑦ Platinenhalterung
- ⑧ Steuerung
- ⑨ Endlagenschalter
- ⑩ Trafo
- ⑪ Entriegelungsklappe
- ⑫ Befestigungsschrauben
- ⑬ Haltebeschläge für Zusatzgeräte (optional)



Steuerung

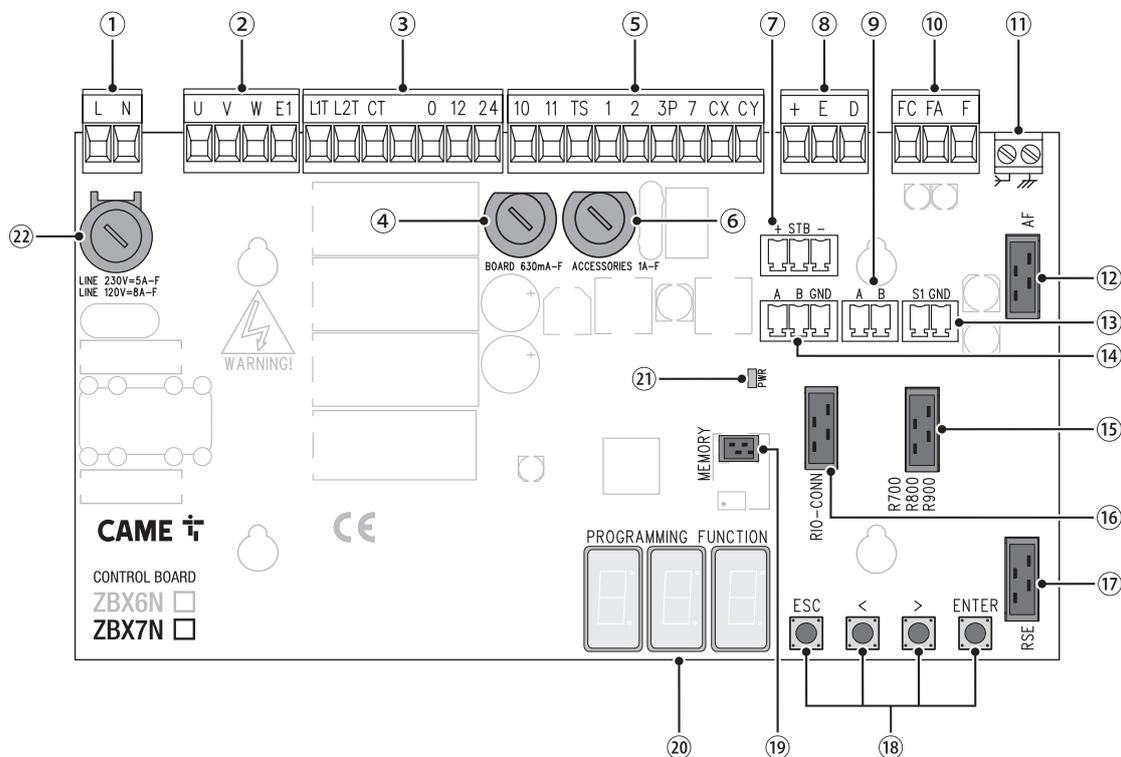
Die Funktionen der Ein- und Ausgangskontakte, die Zeiteinstellungen und die Benutzerverwaltung werden auf dem Display eingestellt und angezeigt.

Sämtliche Anschlüsse werden durch Feinsicherungen geschützt.

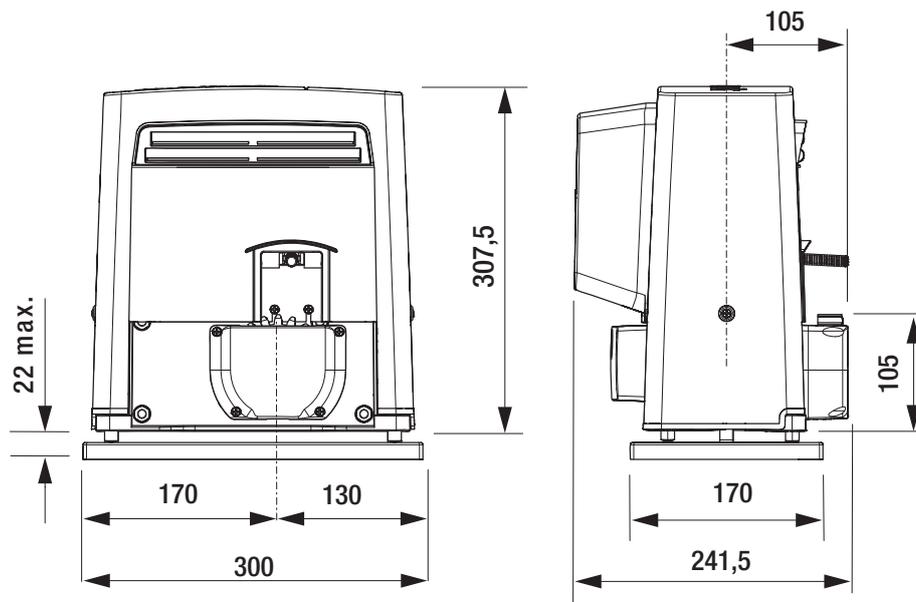
Um den ordnungsgemäßen Betrieb zu gewährleisten, MUSS DIE STROMZUFUHR GETRENNT und ggf. die Notbatterien entfernt werden.

Vor Eingriffen an der Steuerung die Stromzufuhr unterbrechen und die Notbatterien entfernen (sofern vorhanden).

- | | |
|--|--|
| <ul style="list-style-type: none"> ➊ Versorgungsklemmleiste ➋ Anschlussklemmleiste, Antrieb ➌ Klemmleiste für Anschluss von Trafo ➍ Sicherung für Steuerung ➎ Anschlussklemmleiste, Befehls- und Sicherheitsgeräte ➏ Schmelzsicherung, Zusatzgeräte ➐ Anschlussklemmleiste für RGP1 ➑ Anschlussklemmleiste, Encoder ➒ Anschlussklemmleiste, Codeschloss ➓ Anschlussklemmleiste, Endschalter ➔ Anschlussklemmleiste, Antenne | <ul style="list-style-type: none"> ➒ Steckplatz für AF-Funksteckmodul ➓ Anschlussklemmleiste, Transponderleser ➔ Anschlussklemmleiste für Parallelschaltung oder CRP ➕ Steckplatz für Decodierplatine R700 oder R800 ➖ Steckplatz für RIOCN8WS Modul ➗ Steckplatz für RSE-Platine ➘ Programmier Tasten ➙ Steckplatz für Memory Roll ➚ Display ➛ Strom-LED ➜ Netzsicherung |
|--|--|



Abmessungen



Verwendungsbeschränkungen

MODELLE	BX704AGS	BX708AGS	BX704ALS	BX708ALS	BX708RGS
Zahnradmodul	4	4	4	4	4
Max. Torflügelweite (m)	14	14	14	14	14
Max. Torflügelgewicht (kg)	400	800	400	800	800

Technische Daten

MODELLE	BX704AGS	BX708AGS	BX704ALS	BX708ALS	BX708RGS
Betriebsspannung (V - 50/60 Hz)	230 AC	230 AC	230 AC	230 AC	120 AC
Betriebsspannung Motor (V)	230 AC	230 AC	230 AC	230 AC	120 AC
Verbrauch im Stand-By (W)	5	5	5	5	5
Verbrauch im Stand-By mit RGP1-Modul (W)	0,8	0,8	0,8	0,8	0,8
Leistung (W)	560	520	560	520	530
Kondensator (µF)	12	20	12	20	80
Stromaufnahme (mA)	2,7	2,5	2,7	2,5	4,5
Farbe	RAL 7024	RAL 7024	RAL 7040	RAL 7040	RAL 7024
Betriebstemperatur (°C)	-20 ÷ +55	-20 ÷ +55	-20 ÷ +55	-20 ÷ +55	-20 ÷ +55
Schließkraft (N)	600	800	600	800	800
Max. Laufgeschwindigkeit (m/min)	10,5	10,5	10,5	10,5	10,5
Betriebszyklen/Stunde	17	17	17	17	17
Aufeinanderfolgende Betriebszyklen	6	6	6	6	6
ED	30	30	30	30	30
Temperaturschutz Motor (°C)	150	150	150	150	150
Schalldruckpegel (dB A)	≤70	≤70	≤70	≤70	≤70
Schutzart (IP)	44	44	44	44	44
Isolierklasse	I	I	I	I	I
Gewicht (kg)	15	15	15	15	15

Tabelle Schmelzsicherungen

MODELLE	BX704AGS	BX708AGS	BX704ALS	BX708ALS	BX708RGS
Netzsicherung	5 A-F	5 A-F	5 A-F	5 A-F	8 A-F
Schmelzsicherung Motorsteuerung	630 mA-F				
Schmelzsicherung Zusatzgeräte	1 A-F				

Betriebszyklen

Die Berechnung der Betriebszyklen bezieht sich auf ein Tor mit gleitendem Teil in Standardlänge, das ordnungsgemäß montiert wurde und keine mechanischen Störungen und/oder Reibungen aufweist; gemessen bei Umgebungstemperatur 20°C - siehe EN 60335-2-103.

MODELLE	BX704AGS	BX708AGS	BX704ALS	BX708ALS	BX708RGS
Betriebszyklen/Stunde (Nr.)	17	17	17	17	17
Aufeinanderfolgende Betriebszyklen (Nr.)	6	6	6	6	6
Standardlänge Schiebetor (m) - (Bezugswert)	4	4	4	4	4

Bei Schiebetoren, die nicht der Standardlänge entsprechen, siehe die Diagramme.

Diagramm Betriebszyklen/Stunde

- A** Anzahl Zyklen
- B** Torweite

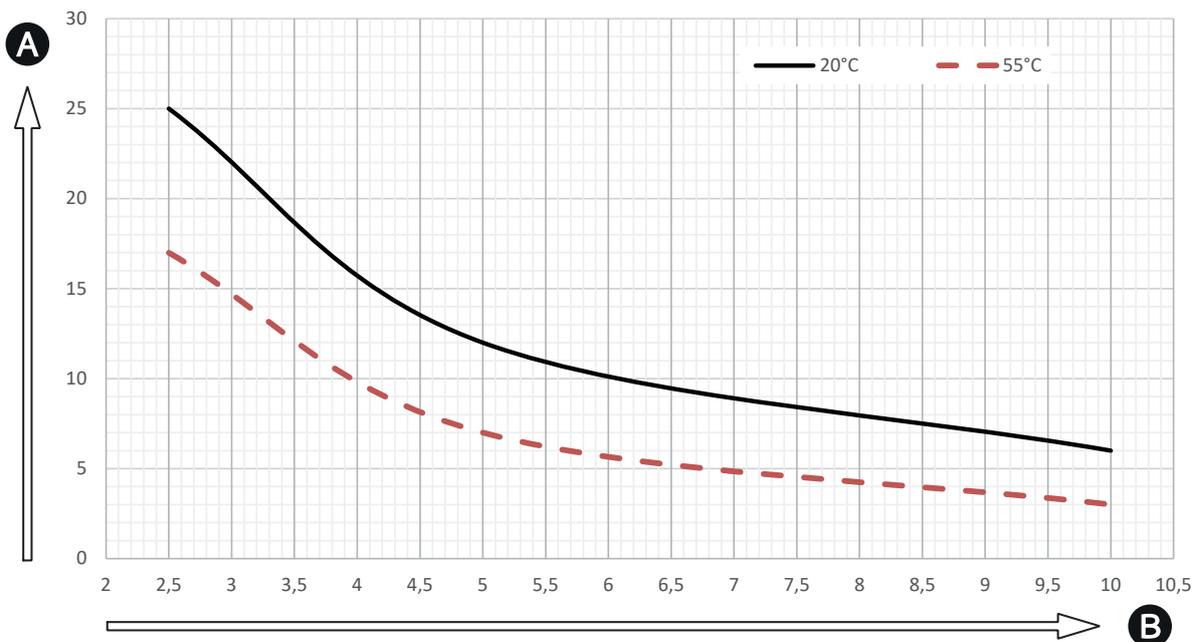
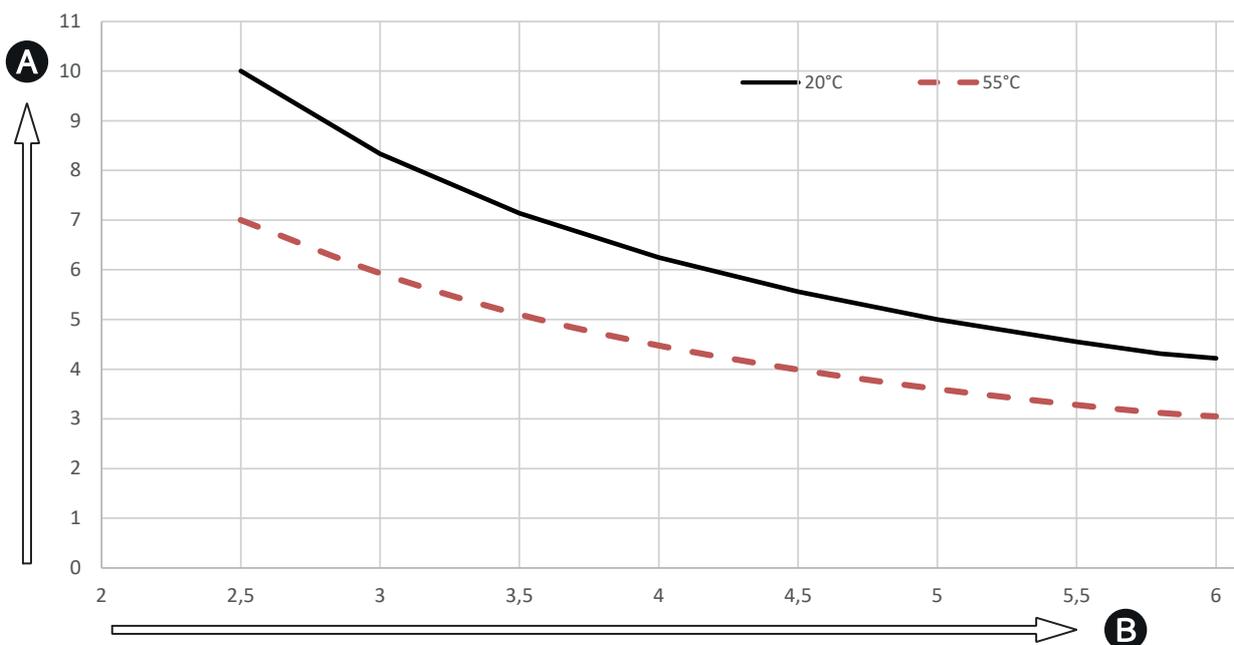


Diagramm aufeinanderfolgende Betriebszyklen



Kabeltypen und Mindeststärken

Kabellänge (m)	bis 20	von 20 bis 30
Betriebsspannung 230 V AC	3G x 1,5 mm ²	3G x 2,5 mm ²
Blinkleuchte, 230 V AC	2 x 1,5 mm ²	2 x 1,5 mm ²
TX-Lichtschranken	2 x 0,5 mm ²	2 x 0,5 mm ²
RX-Lichtschranken	4 x 0,5 mm ²	4 x 0,5 mm ²
Befehlsgeräte	*Nr. x 0,5 mm ²	*Nr. x 0,5 mm ²

*Aderzahl = siehe Montageanleitung des Produkts - Achtung: die Kabelstärke gilt nur als Angabe, da sie von der Motorleistung und der Länge des Kabels abhängt.

📖 Bei 230 V Betriebsspannung und Verwendung im Freien, Kabel des Typs H05RN-F, die der 60245 IEC 57 entsprechen, verwenden; in Innenbereichen Kabel des Typs H05VV-F, die der 60227 IEC 53 entsprechen, verwenden. Bei Betriebsspannungen bis 48 V kann man Kabel des Typs FROR 20-22 II, die der EN 50267-2-1 entsprechen, verwenden.

📖 Für die Antenne ein (bis 5 m langes) Kabel des Typs RG58 verwenden.

📖 Für die Parallelschaltung und CRP ein (bis 1000 m langes) Kabel des Typs UTP CAT5 verwenden.

📖 Die Wahl der Kabelstärke von Kabeln mit einer anderen Länge, als die in der Tabelle angeführten, muss laut den Angaben der Richtlinie CEI EN 60204-1 auf der Grundlage der effektiven Leistungsaufnahme der angeschlossenen Geräte erfolgen.

📖 Für Anschlüsse, die mehrere Belastungen auf der gleichen Leitung (sequentiell) vorsehen, muss die Bemessung laut Tabelle auf der Grundlage der Leistungsaufnahme und effektiven Entfernung nochmals berechnet werden. Für den Anschluss von in dieser Anleitung nicht berücksichtigten Produkten, gelten die dem jeweiligen Produkt beigefügten Gebrauchsanweisungen.

INSTALLATION

Die folgenden Abbildungen dienen nur als Beispiel. Der für die Montage des Antriebs und der Zusatzgeräte nötige Raum hängt vom Standort ab. Der Monteur wählt die beste Lösung.

Die Abbildungen beziehen sich auf einen links montierten Antrieb.

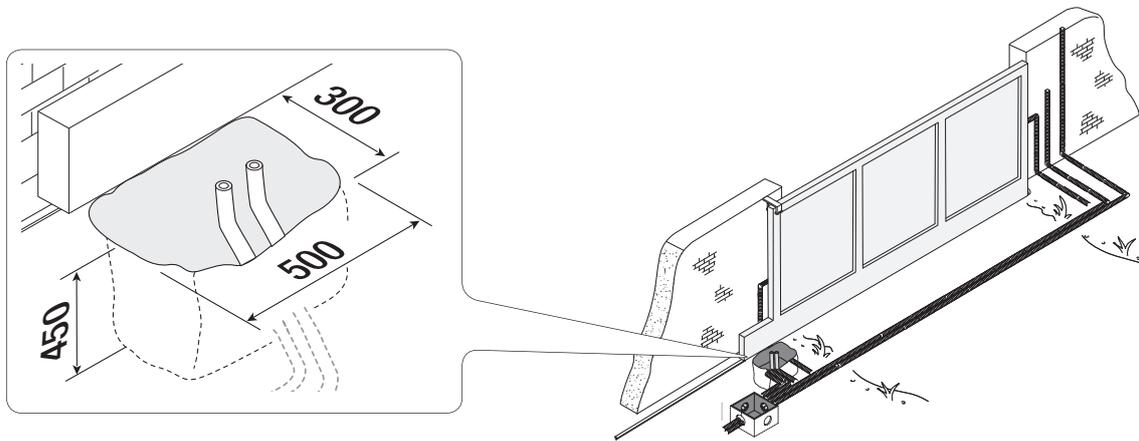
Vorher durchzuführen

Eine Grube für die Verschalung graben.

Die für die Kabel notwendigen Leerrohre vom Kabelschacht aus auslegen.

Für den Anschluss des Antriebs empfehlen wir Leerrohre mit $\varnothing 40$ mm.

Die Anzahl der notwendigen Leerrohre hängt vom Anlagentyp und den vorgesehenen Zusatzgeräten ab.

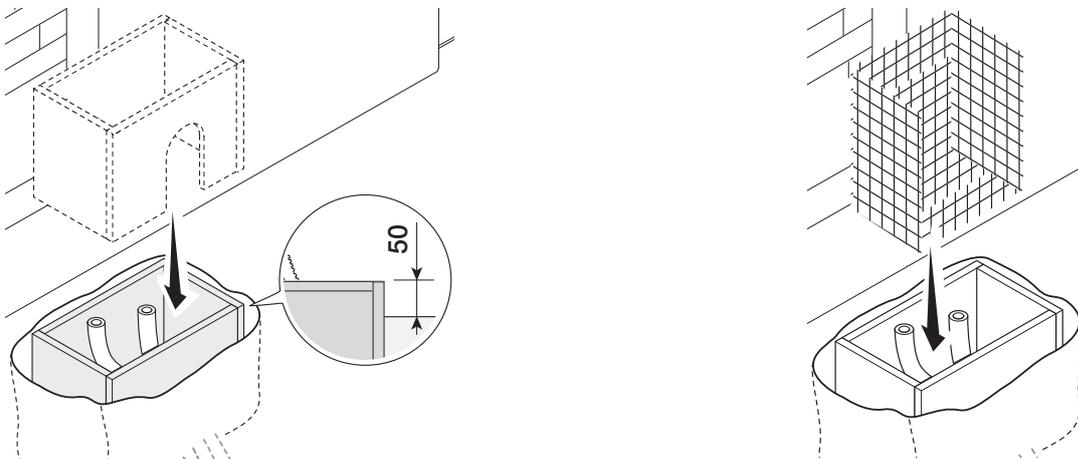


Verlegen der Montageplatte

Eine Holzverschalung anfertigen, die größer als die Montageplatte ist.
Die Verschalung in die Grube legen.

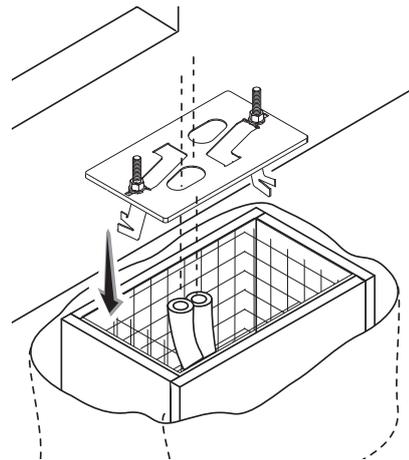
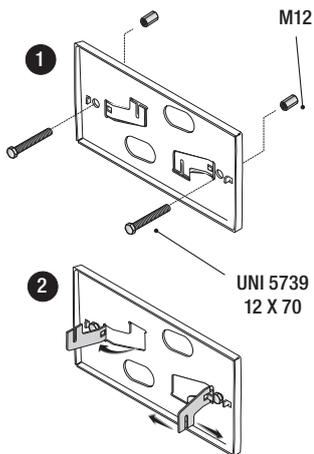
Die Verschalung muss 50 mm über den Boden hinausragen.

Ein Rundstahlnetz in die Verschalung legen, um so den Beton zu verstärken.



Die enthaltenen Schrauben in die Bodenplatte stecken.
 Die Schrauben mit den enthaltenen Muttern fixieren.
 Die vorgeprägten Fundamentanker mit einem Schraubendreher herausziehen.
 Die Bodenplatte in das Rundstahlnetz stecken.

 Die Rohre müssen durch die dafür vorgesehenen Löcher gesteckt werden.



Die Bodenplatte platzieren, dabei die in der Abbildung angegebenen Abmessungen einhalten.

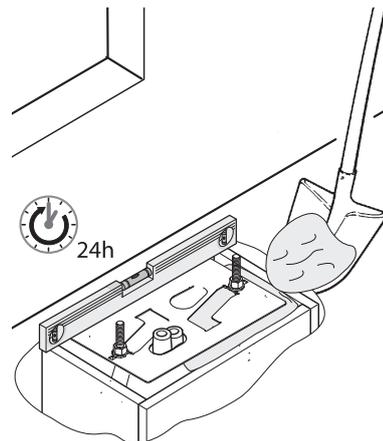
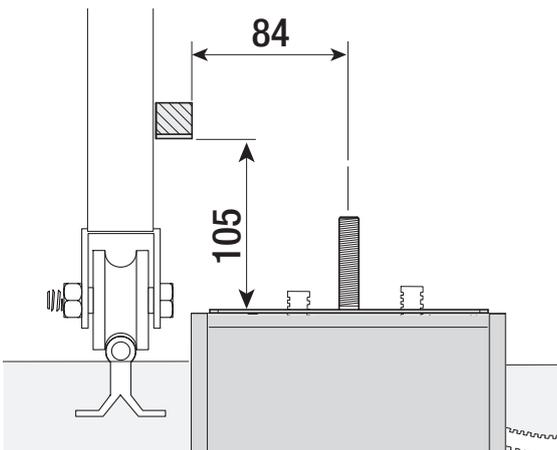
 Wenn das Tor keine Zahnstange aufweist, mit der Installation fortfahren.

 Siehe den Abschnitt ZAHNSTANGE BEFESTIGEN.

Die Verschalung mit Beton auffüllen.

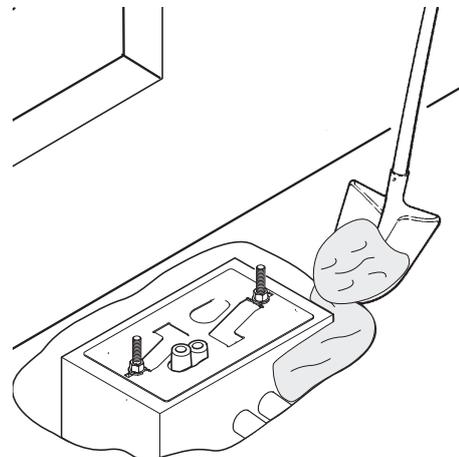
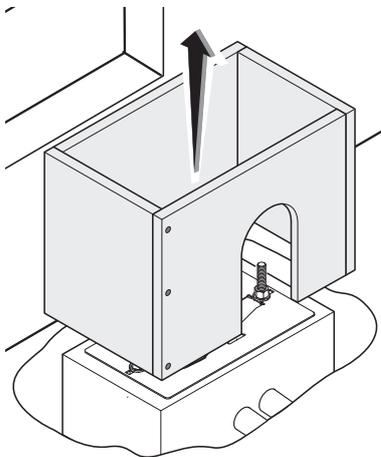
 Die Montageplatte muss absolut waagrecht sein und die Schraubgewinde müssen vollständig herausragen.

Den Beton mindestens 24h fest werden lassen.

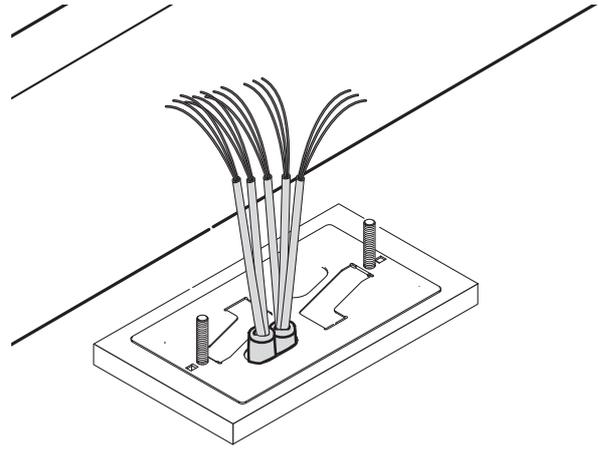
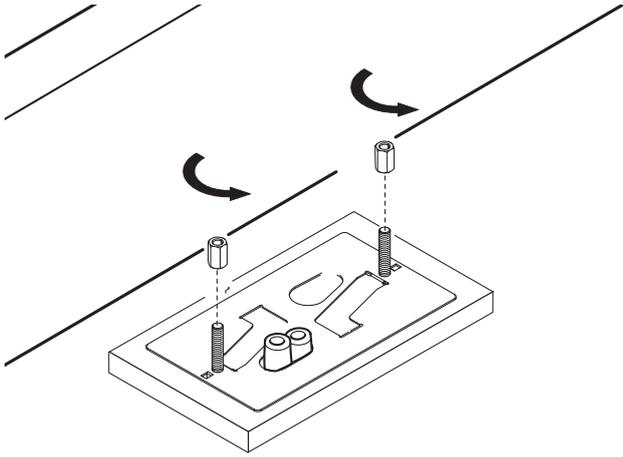


Die Verschalung entfernen.

Die Grube um die Betonplatte mit Erde auffüllen.

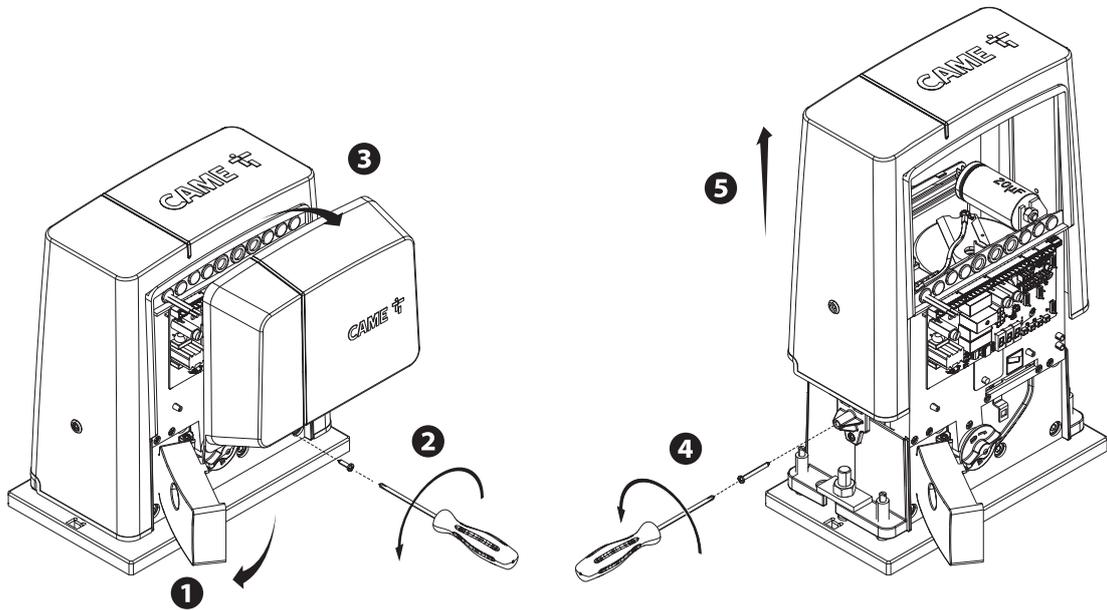


Die Muttern von den Schrauben entfernen.
Stromkabel in die Leerrohre stecken, bis sie ca. 600 mm herausragen.



Vorbereitung des Antriebs

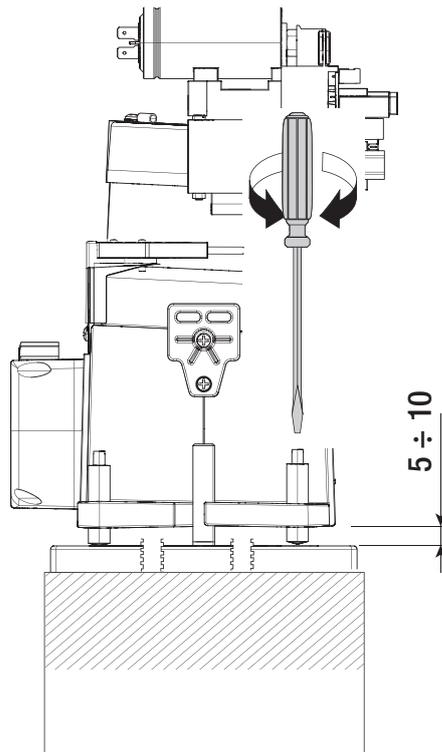
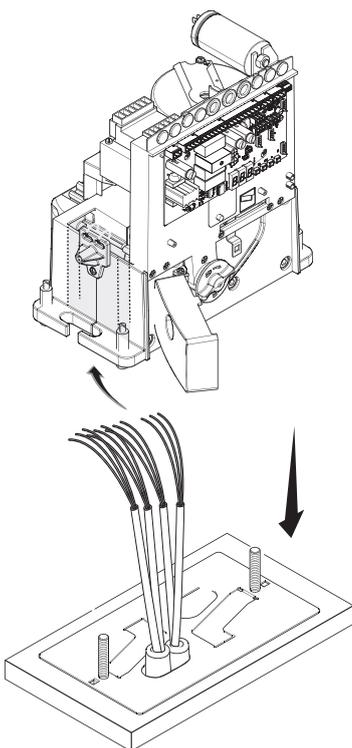
Den vorderen Deckel entfernen. ① ② ③
Abdeckung des Antriebs entfernen. ④ ⑤



Den Antrieb auf die Montageplatte stellen.

 Die Stromkabel müssen unter dem Antriebsgehäuse verlaufen

Den Antrieb mithilfe der Gewindestifte 5÷10 mm von der Montageplatte anheben, um gegebenenfalls spätere Einstellungen zwischen Antriebsrad und Zahnstange vorzunehmen.



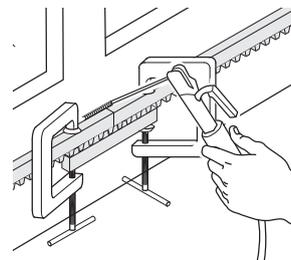
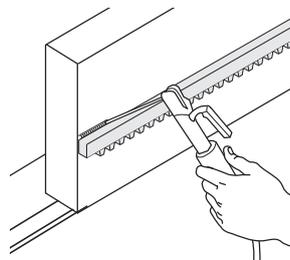
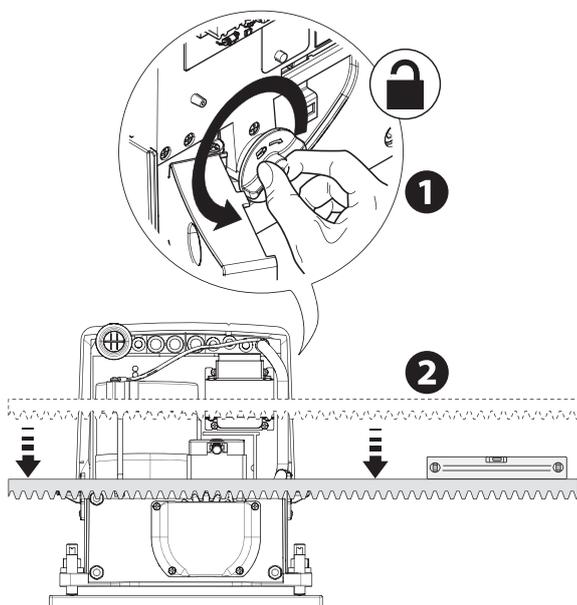
Befestigung der Zahnstange

1 Antrieb entriegeln.

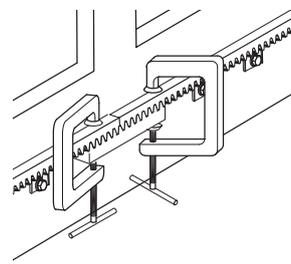
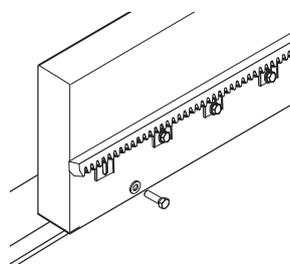
2 Die Zahnstange auf das Zahnrad legen.

3 Zahnstange in ihrer ganzen Länge am Tor befestigen oder anschweißen.

 Um die verschiedenen Zahnstangenmodule zusammenzubauen, einen Zahnstangenrest verwenden und mithilfe von zwei Schraubzwingen unter der Nahtstelle befestigen.



3

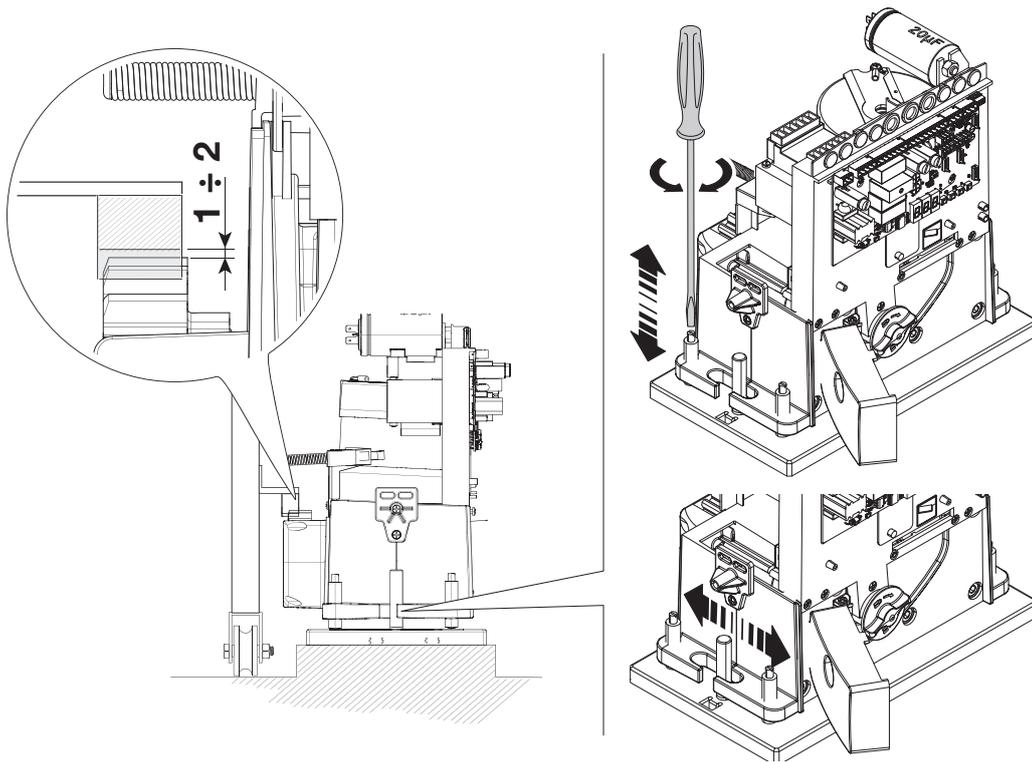


Einstellung Zahnrad-Zahnstange

Das Tor von Hand öffnen und schließen.

Die Kopplungsdistanz zwischen Zahnrad und Zahnstange mit den Gewindestiften (senkrechte Einstellung) und den Ösen (waagerechte Einstellung) einstellen.

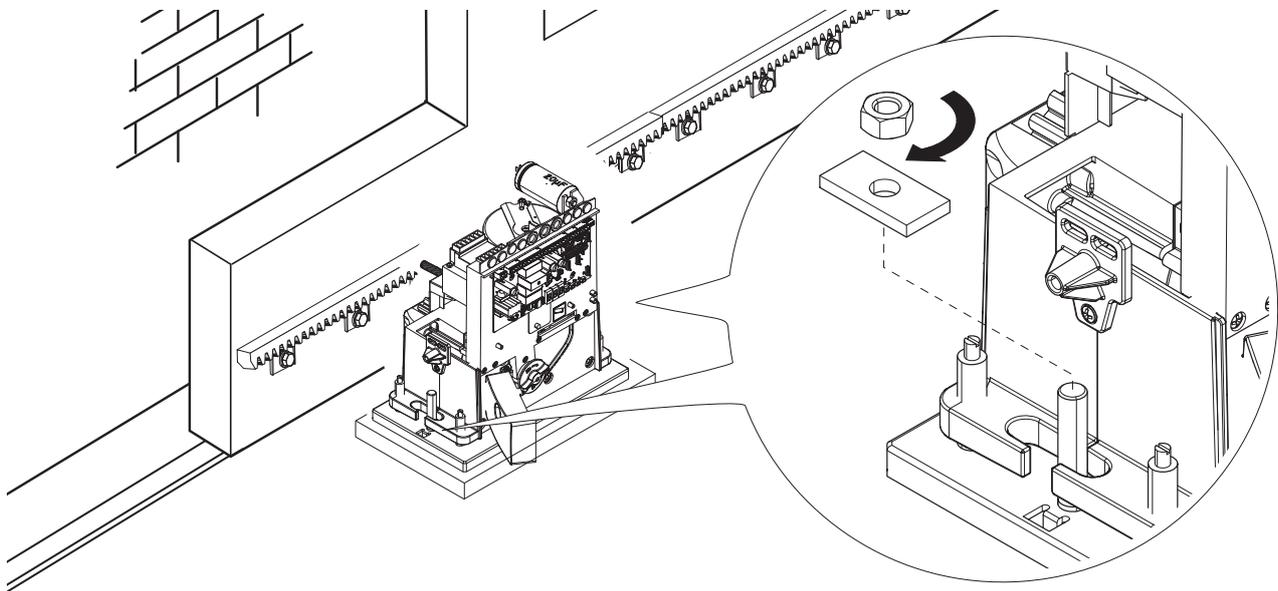
 Das Torgewicht darf nicht auf dem Antrieb aufliegen.



Befestigung des Antriebs

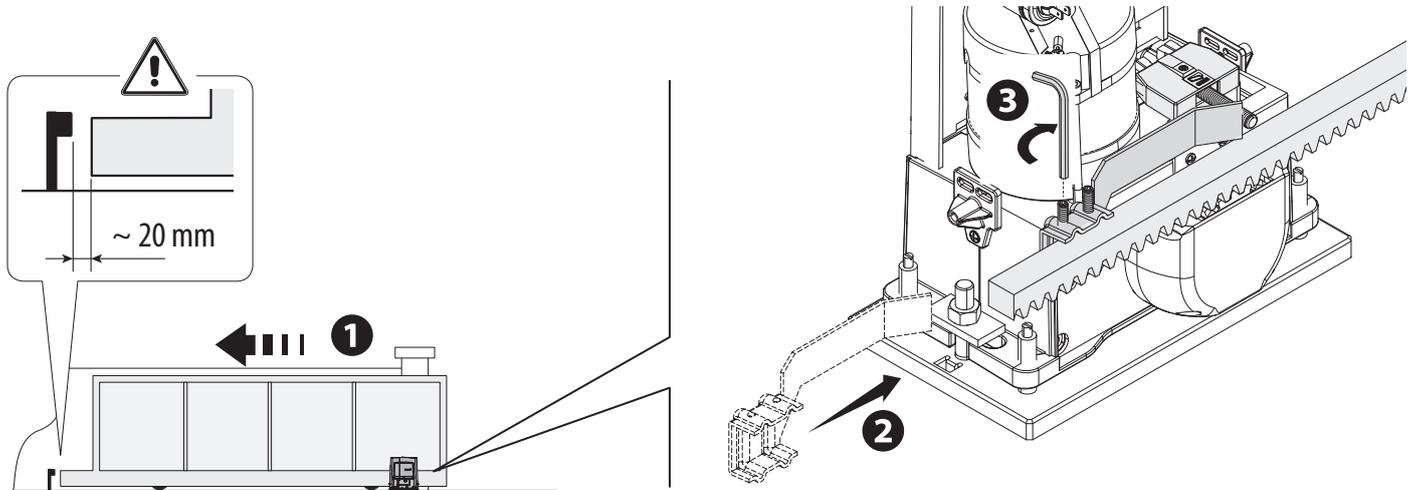
 Erst nach Einstellung der Kopplungsdistanz zwischen Zahnrad und Zahnstange befestigen.

Den Antrieb mit Unterlegscheiben und Muttern an der Montageplatte befestigen.

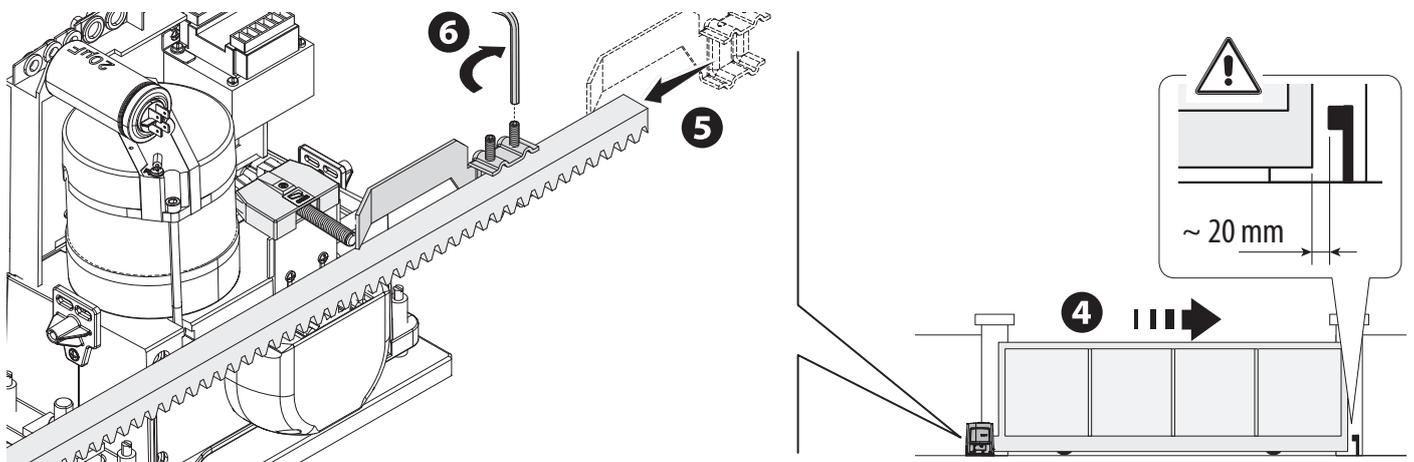


Einstellung der Endlagen (mit mechanischen Endschaltern)

- 1 Tor öffnen.
- 2 Die Betätigung des Auflauf-Endschalters in die Zahnstange stecken.
Die Feder muss den Mikroschalter schalten.
- 3 Die Betätigung des Auflauf-Endschalters mit den (enthaltenen) Gewindestiften fixieren.



- 4 Tor schließen.
- 5 Die Betätigung des Zulauf-Endschalters in die Zahnstange stecken.
Die Feder muss den Mikroschalter schalten.
- 6 Die Betätigung des Zulauf-Endschalters mit den (enthaltenen) Gewindestiften fixieren.



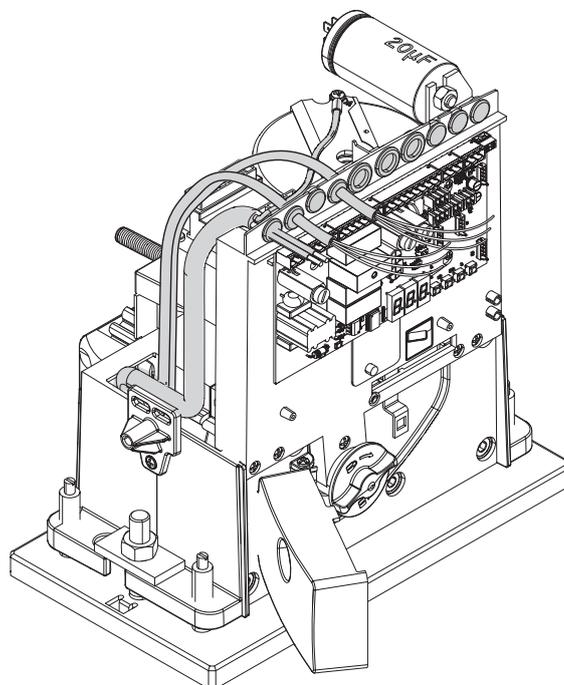
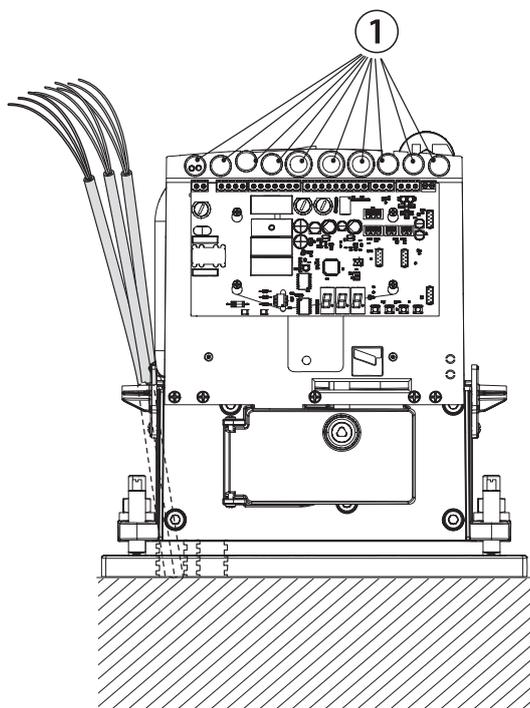
Verlegung der Stromkabel

Die Verdrahtung gemäß den derzeit geltenden Vorschriften durchführen.

Elektrische Leitungen dürfen nicht mit Teilen, die während des Betriebs heiß werden könnten (z.B.: Motor, Trafo) in Berührung kommen.

Zum Anschluss der Geräte an die Steuertafel Kabeldurchführungen verwenden. Eine davon ist ausschließlich für das Netzkabel zu verwenden.

1 Kabelverschraubungen an der Platinenhalterung

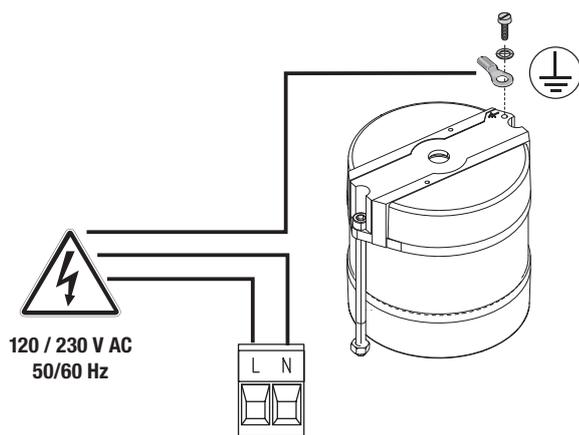


Spannungsversorgung

Sämtliche Montagearbeiten nur bei unterbrochener Stromzufuhr ausführen.

⚠ Vor Eingriffen an der Steuerung die Stromzufuhr unterbrechen und die Notbatterien entfernen (sofern vorhanden).

Netzanschluss (120/230 V AC - 50/60 Hz)



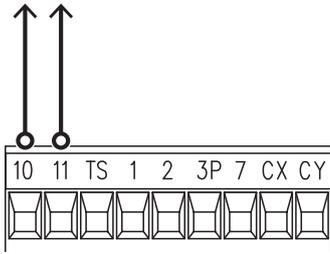
Maximale Kontaktbelastbarkeit

Gerät	Ausgang	Betriebsspannung (V)	Leistung (W)
Zusatzgeräte	10 - 11	24 AC	20
Zusatzleuchte	W - E1	230 AC	60
Blinkleuchte	W - E1	230 AC	25

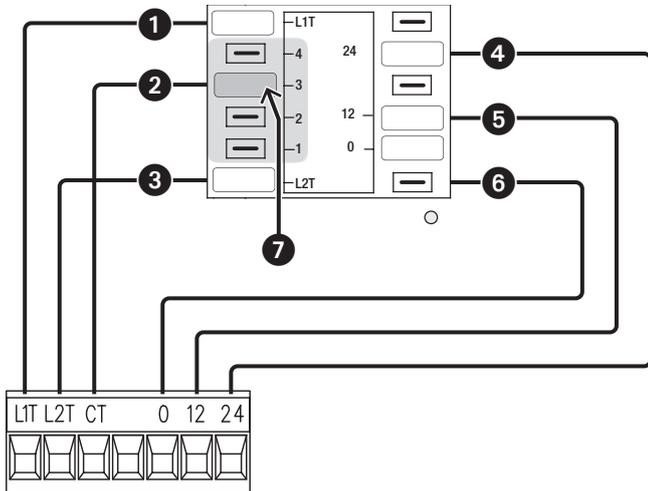
Ausgang Spannungsversorgung Zusatzgeräte

Die Ausgangsspannung beträgt normalerweise 24 V AC.

 Die Gesamtstromaufnahme der verbundenen Zusatzgeräte darf nicht über 20 W liegen.



Drehmomentbegrenzer



- 1 Weißer Draht
- 2 Schwarzer Draht
- 3 Roter Draht
- 4 Blauer Draht
- 5 Lila Draht
- 6 Orangefarbener Draht
- 7  Zur Veränderung des Drehmoments, den angegebenen Faston in eine der 4 Stellungen schieben; von 1 (min.) bis 4 (max.).

Warngeräte

1 Blinkleuchte

Blinkt während sich der Antrieb öffnet und schließt.

2 Zusatzleuchte

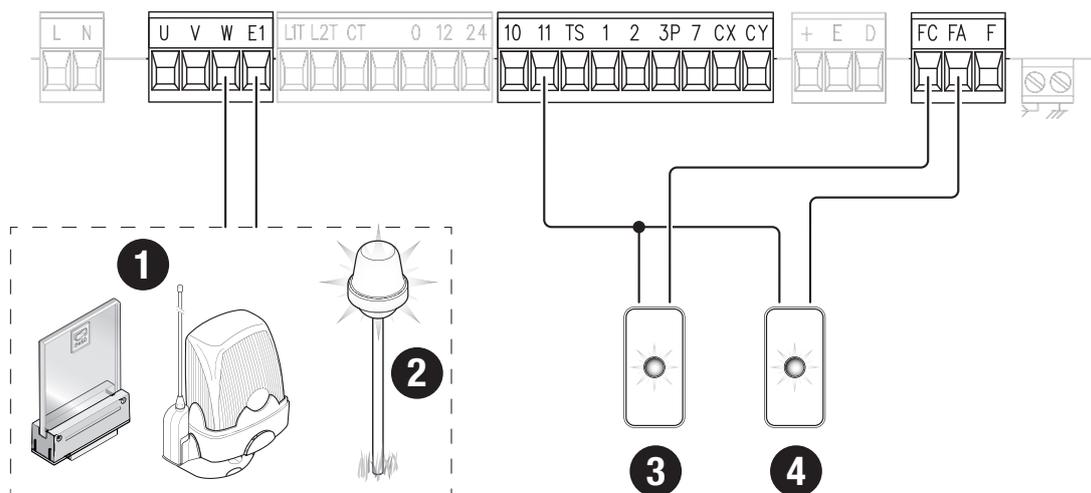
Sorgt für eine bessere Beleuchtung des Fahrbereichs.

3 Status-LED

Zeigt die Position des offenen Antriebs an.

4 Status-LED

Zeigt die Position des geschlossenen Antriebs an.



Befehlsgeräte

- 1 Codeschloss
- 2 Kartenleser
- 3 Transponderleser
- 4 STOPP-Taster (NC-Kontakt)

Torlauf wird unterbrochen und ggf. der Autozulauf ausgeschlossen. Einen Befehlsgeber betätigen, um den Betrieb wieder aufzunehmen.

Bei Nichtverwendung, während der Programmierung deaktivieren.

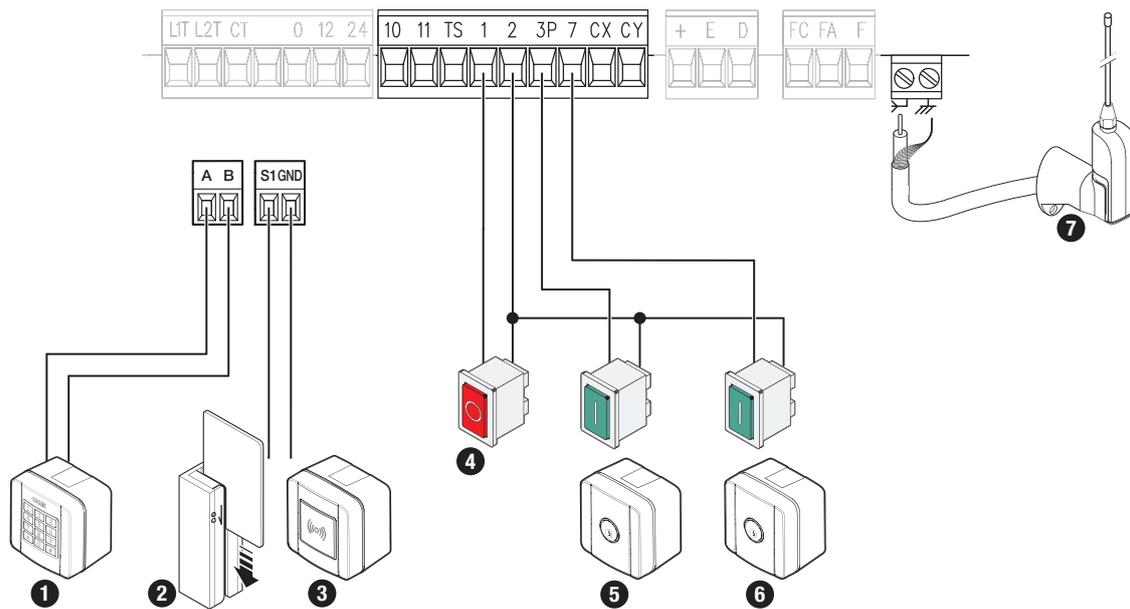
- 5 Befehlsgeber (Kontakt NO)

Funktion TEILÖFFNUNG

- 6 Befehlsgeber (Kontakt NO)

AUF-ZU (Schritt-Schritt) oder AUF-STOPP-ZU-STOPP (sequentiell)

- 7 Antenne mit Kabel RG58



Sicherheitsgeräte

Während der Programmierung, die Aktion, die das am Eingangskontakt angeschlossene Gerät durchführen soll, konfigurieren. Sicherheitsgeräte an CX und/oder CY anschließen.

Bei Nichtverwendung werden die Kontakte CX und/oder CY während der Programmierung deaktiviert.

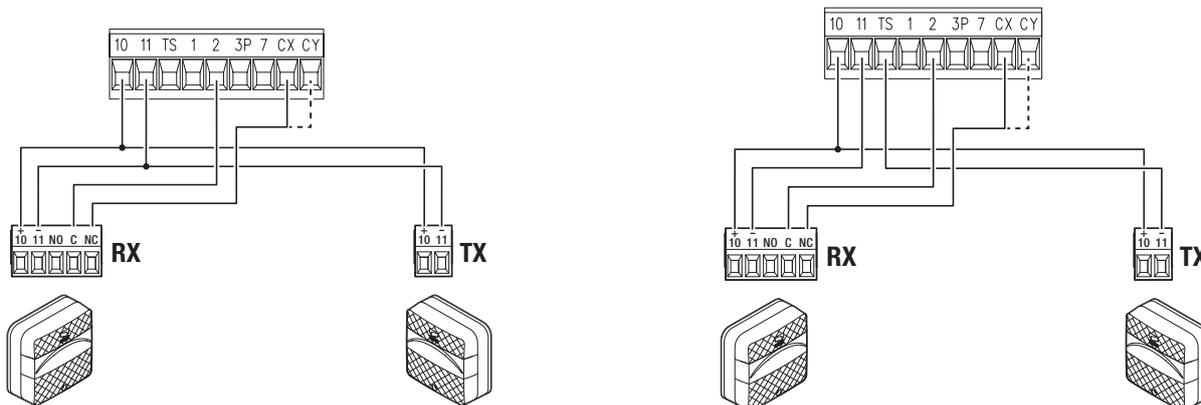
DELTA Lichtschranken

Standardverbindung

DELTA Lichtschranken

Anschluss mit Sicherheitstest

Siehe F5 Sicherheitstest.



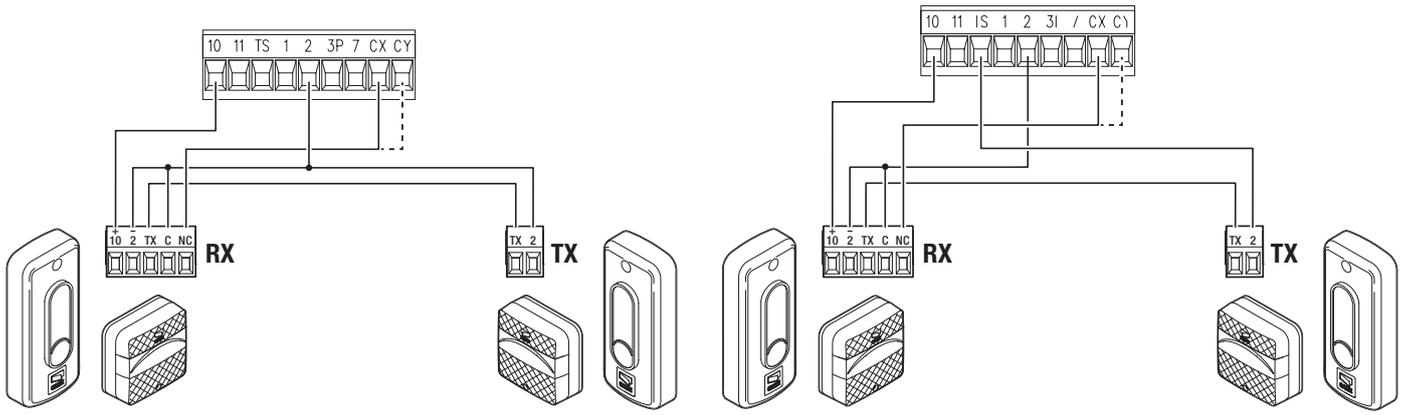
DIR / DELTA-S Lichtschranken

Standardverbindung

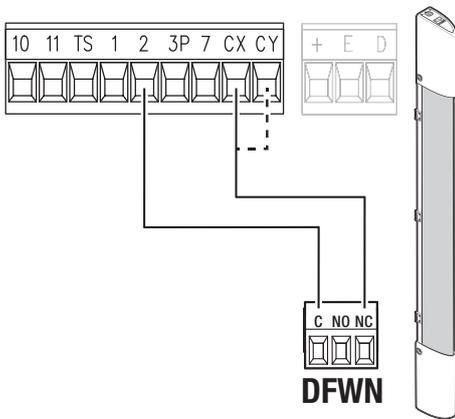
DIR / DELTA-S Lichtschranken

Anschluss mit Sicherheitstest

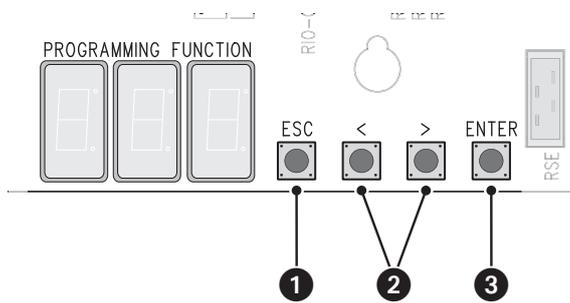
📖 Siehe F5 Sicherheitstest.



Sicherheitsleiste DFWN



Beschreibung der Programmieraster



1 Mit ESC

Mit der ESC-Taste können Sie:
 Aus dem Menü aussteigen
 Änderungen abbrechen
 Zum vorherigen Bildschirm zurückkehren
 Den Antrieb stoppen

2 Mit den Tasten < >

Mit den Tasten < > können Sie:
 Die Menüpunkte durchscrollen
 Einen Wert erhöhen/senken
 Den Antrieb schließen oder öffnen

3 Mit ENTER

Mit der ENTER-Taste können Sie:
 In Menüs einsteigen
 Die Auswahl bestätigen

Inbetriebnahme

Nach der Verdrahtung in Betrieb nehmen. Die Inbetriebnahme darf nur von erfahrenen Fachleuten durchgeführt werden. Überprüfen, dass der Aktionsbereich frei von Hindernissen ist. Mit Strom versorgen und die Programmierung vornehmen. Zuerst die folgenden Funktionen programmieren:

F54	Auflaufrichtung	Die Auflaufrichtung des Tores wird eingestellt.
F1	Notstopp	Torlauf wird unterbrochen und ggf. der Autozulauf ausgeschlossen. Einen Befehlsgeber betätigen, um den Betrieb wieder aufzunehmen.
A3	Laufwegeinstellung	Die Laufweg-Selbstlernfunktion wird gestartet.

- Nachdem Sie die Anlage mit Strom versorgt haben, ist der erste Torlauf immer ein Auflauf; abwarten, bis der Auflauf abgeschlossen ist.
- Bei Störungen, unerwarteten Geräuschen und Vibrationen oder bei ungewöhnlichem Verhalten des Antriebs, sofort auf den NOTSTOPP-Taster drücken.
- Wenn die drei Segmente des Displays blinken, die Laufwegeinstellung vornehmen.

Notstopp

Torlauf wird unterbrochen und ggf. der Autozulauf ausgeschlossen. Einen Befehlsgeber betätigen, um den Betrieb wieder aufzunehmen.

F1	Notstopp	OFF (Werkseinstellung) ON
----	----------	------------------------------

Sicherheit CX

Dem Eingang CX wird eine Funktion zugeordnet.

F2	Sicherheit CX	OFF (Werkseinstellung) C1 = Wiederauflauf bei Zulauf (Lichtschranken) C2 = Wiedenzulauf bei Auflauf (Lichtschranken) C3 = Teilstopp Nur mit aktiviertem [Autozulauf]. C4 = Laufunterbrechung wegen Hinderniserfassung (Lichtschranken) C7 = Wiederauflauf bei Zulauf (Sicherheitsleisten) C8 = Wiedenzulauf bei Auflauf (Sicherheitsleisten) r7 = Wiederauflauf bei Zulauf (8K2 Widerstand-Sicherheitsleisten) r8 = Wiedenzulauf bei Auflauf (8K2 Widerstand-Sicherheitsleisten)
-----------	----------------------	--

CY Eingangskontakt

Dem Eingang CY wird eine Funktion zugeordnet.

F3	CY Eingangskontakt	OFF (Werkseinstellung) C1 = Wiederauflauf bei Zulauf (Lichtschranken) C2 = Wiedenzulauf bei Auflauf (Lichtschranken) C3 = Teilstopp Nur mit aktiviertem [Autozulauf]. C4 = Laufunterbrechung wegen Hinderniserfassung (Lichtschranken) C7 = Wiederauflauf bei Zulauf (Sicherheitsleisten) C8 = Wiedenzulauf bei Auflauf (Sicherheitsleisten) r7 = Wiederauflauf bei Zulauf (8K2 Widerstand-Sicherheitsleisten) r8 = Wiedenzulauf bei Auflauf (8K2 Widerstand-Sicherheitsleisten)
-----------	---------------------------	--

Sicherheitstest

Nach jedem Auf- bzw. Zu-Befehl überprüft die Steuerung, ob die angeschlossenen Lichtschranken funktionstüchtig sind.

F5	Sicherheitstest	OFF (Werkseinstellung) 1 = CX 2 = CY 4 = CX+CY
-----------	------------------------	---

Totmannbetrieb

Bei aktivierter Funktion wird die Antriebsbewegung (Auf-/Zulauf) unterbrochen, sobald das Befehlsgerät losgelassen wird.

 Wenn diese Funktion aktiviert ist, werden alle anderen Befehlsgeräte ausgeschlossen.

F6	Totmannbetrieb	OFF (Werkseinstellung) ON
-----------	-----------------------	------------------------------

Eingangskontakt 2-7

Zuordnung eines Schaltbefehls zum auf 2-7 angeschlossenen Gerät.

F7	Eingangskontakt 2-7	0 = Schritt-Schritt (Werkseinstellung) 1 = Sequentiell 2 = Auf 3 = Zu
-----------	----------------------------	--

Eingangskontakt 2-3P

Zuordnung eines Schaltbefehls zum auf 2-3P angeschlossenen Gerät.

F8	Eingangskontakt 2-3P	0 = Teilöffnung (Werkseinstellung) 1 = Auf
-----------	-----------------------------	---

Hinderniserfassung bei stehendem Antrieb

Wenn diese Funktion aktiviert ist, bleibt das Tor nach Hinderniserfassung durch die Sicherheitsgeräte stehen. Die Funktion wirkt sich aus bei: geschlossenem/ offenem Tor oder nach einem Notstopp.

F9	Hinderniserfassung bei stehendem Antrieb	OFF (Werkseinstellung) ON
-----------	---	------------------------------

Encoder

Steuert die Langsamläufe, die Hinderniserfassung und die Empfindlichkeit des Antriebs.

F11	Encoder	OFF ON (Werkseinstellung)
------------	----------------	------------------------------

Sensortyp

Das Steuergerät wird festgelegt.

F14	Sensortyp	0 = Transponderleser 1 = Codeschloss (Werkseinstellung)
------------	------------------	--

Zusatzleuchte

Sie können die Betriebsweise oder die am Ausgangskontakt angeschlossene Leuchte auswählen.

F18	Zusatzleuchte	0 = Blinkleuchte (Werkseinstellung) 1 = Betriebszyklusleuchte.  Die Lampe bleibt ausgeschaltet, wenn die Aufhaltezeit vor dem Autozulauf nicht eingestellt wird.
------------	----------------------	---

Autozulauf

Die Aufhaltezeit vor der Einleitung des Autozulaufs ab Erreichen des Auflauf-Endschalters wird eingestellt.

 Diese Funktion aktiviert sich nicht, nach Hinderniserfassung durch Sicherheitsgeräte, nach einem Notstopp oder bei Stromausfall.

F19	Aufhaltezeit vor Autozulauf	OFF (Werkseinstellung) Von 1 bis 180 Sekunden
------------	------------------------------------	--

Autozulauf nach Teilöffnung

Die Aufhaltezeit vor der Einleitung des Autozulaufs nach einem Teilöffnungsbefehl wird eingestellt.

 Diese Funktion aktiviert sich nicht, nach Hinderniserfassung durch Sicherheitsgeräte, nach einem Notstopp oder bei Stromausfall.

 Die Funktion [Autozulauf] nicht deaktivieren.

F20	Teilweiser Autozulauf	OFF Von 1 bis 180 Sekunden (Werkseinstellung 10 Sekunden)
------------	------------------------------	--

Vorblinkdauer

Einstellung der Vorblinkdauer der Blinkleuchte, vor jedem Torlauf.

F21	Vorblinkdauer	OFF (Werkseinstellung) Von 1 bis 10 Sekunden
------------	----------------------	---

Langsamlauf in Auf-Richtung

Einstellung der Langsamlaufgeschwindigkeit im Auflauf (in Prozenten zur Höchstgeschwindigkeit).

 Diese Funktion ist nur dann sichtbar, wenn die Funktion [Encoder] aktiviert wurde.

F30	Langsamlaufgeschwindigkeit im Auflauf	OFF (Werkseinstellung) 1 = hoch 2 = mittel 3 = niedrig
------------	--	---

Torlauf-Empfindlichkeit

Einstellung der Empfindlichkeit der Hinderniserfassung während des Torlaufs.

 Diese Funktion ist nur dann sichtbar, wenn die Funktion [Encoder] aktiviert wurde.

F34	Torlauf-Empfindlichkeit	zwischen 10% und 100% (Werkseinstellung 100%) - 10% = höchste Empfindlichkeit - 100% = niedrigste Empfindlichkeit
------------	--------------------------------	--

Empfindlichkeit der Langsamläufe

Einstellung der Empfindlichkeit der Hinderniserfassung während des Langsamlaufs.

 Diese Funktion ist nur dann sichtbar, wenn die Funktion [Encoder] aktiviert wurde.

F35	Empfindlichkeit der Langsamläufe	zwischen 10% und 100% (Werkseinstellung 100%) - 10% = höchste Empfindlichkeit - 100% = niedrigste Empfindlichkeit
------------	---	--

Teilöffnungspunkt

Einstellung der Teilöffnung in Prozent zum gesamten Laufweg.

 Diese Funktion ist nur dann sichtbar, wenn die Funktion [Encoder] aktiviert wurde.

F36	Teilöffnungspunkt	zwischen 10% und 80% (Werkseinstellung 80%)
------------	--------------------------	---

Langsamlaufpunkt im Auflauf

Der Langsamlauf-Anfangspunkt im Auflauf (in Prozenten zum gesamten Laufweg) wird eingestellt.

 Diese Funktion ist nur dann sichtbar, wenn die Funktion [Encoder] aktiviert wurde.

F37	Langsamlaufpunkt im Auflauf	zwischen 5% und 30% (Werkseinstellung 15%)
------------	------------------------------------	--

Langsamlaufpunkt im Zulauf

Der Langsamlauf-Anfangspunkt im Zulauf (in Prozenten zum gesamten Laufweg) wird eingestellt.

 Diese Funktion ist nur dann sichtbar, wenn die Funktion [Encoder] aktiviert wurde.

F38	Langsamlaufpunkt im Zulauf	zwischen 5% und 30% (Werkseinstellung 15%)
------------	-----------------------------------	--

Aktivierung Anlaufmoment

Zum Erhöhen des Anlaufmoments in der Auflauf- und Zulaufphase.

F48	Aktivierung Anlaufmoment	OFF (Werkseinstellung) ON
------------	---------------------------------	------------------------------

RSE

Die vom RSE-Steckmodul ausgeführte Funktion wird eingestellt.

F49	RSE	OFF (Werkseinstellung) 1 = Parallelschaltung 3 = CRP
------------	------------	--

Daten speichern

Die Benutzer, Zeiteinstellungen und Konfigurationen betreffenden Daten werden auf einem Speichergerät (Memory Roll oder USB-Stick) gespeichert.

 Diese Funktion ist nur dann sichtbar, wenn ein USB-Stick in die entsprechende Schnittstelle oder eine Memory Roll in die Steuerung gesteckt wird.

F50	Daten speichern	OFF (Werkseinstellung) ON
------------	------------------------	------------------------------

Daten ablesen

Die Benutzer, Zeiteinstellungen und Konfigurationen betreffenden Daten werden von einem Speichergerät (Memory Roll oder USB-Stick) heruntergeladen.

 Diese Funktion ist nur dann sichtbar, wenn ein USB-Stick in die entsprechende Schnittstelle oder eine Memory Roll in die Steuerung gesteckt wird.

F51	Daten ablesen	OFF (Werkseinstellung) ON
------------	----------------------	------------------------------

MASTER-SLAVE Parameterübertragung

Die im Master-Antrieb programmierten Parameter werden auf den Slave-Antrieb übertragen.

 Diese Funktion ist nur dann sichtbar, wenn die Funktion [RSE] aktiviert wurde.

F52	MASTER-SLAVE Parameterübertragung	OFF (Werkseinstellung) ON
------------	--	------------------------------

Aufaufrichtung

Die Aufaufrichtung des Tores wird eingestellt.

F54	Aufaufrichtung	0 = Nach links (Werkseinstellung) 1 = Nach rechts
------------	-----------------------	--

CRP-Adresse

Der Steuerung wird ein eindeutiger ID-Code (CRP-Adresse) zugewiesen. Diese Funktion ist erforderlich, wenn mehrere Antriebe über CRP verbunden sind.

F56	CRP-Adresse	von 1 bis 255
------------	--------------------	---------------

RSE-Geschwindigkeit

Die Kommunikationsgeschwindigkeit der Fernverbindung im RSE-Port wird eingestellt.

F63	RSE-Geschwindigkeit	0 = 1200 bps 1 = 2400 bps 2 = 4800 bps 3 = 9600 bps 4 = 14400 bps 5 = 19200 bps 6 = 38400 bps (Werkseinstellung) 7 = 57600 bps 8 = 115200 bps
------------	----------------------------	---

RIO ED T1

Es ist möglich einem kabellosen Sicherheitsgerät eine der vorgesehenen Funktionen zuzuordnen.

 Die Funktion ist nur dann sichtbar, wenn eine Schnittstellenplatine für kabellose Geräte vorhanden ist.

F65	RIO ED T1	OFF (Werkseinstellung) P0 = Der Torlauf wird unterbrochen und ggf. der Autozulauf ausgeschlossen. Einen Befehlsgeber betätigen, um den Betrieb wieder aufzunehmen. P7 = Wiederauflauf bei Zulauf. P8 = Wiederauflauf bei Auflauf.
------------	------------------	--

RIO ED T2

Es ist möglich einem kabellosen Sicherheitsgerät eine der vorgesehenen Funktionen zuzuordnen.

 Die Funktion ist nur dann sichtbar, wenn eine Schnittstellenplatine für kabellose Geräte vorhanden ist.

F66	RIO ED T2	OFF (Werkseinstellung) P0 = Der Torlauf wird unterbrochen und ggf. der Autozulauf ausgeschlossen. Einen Befehlsgeber betätigen, um den Betrieb wieder aufzunehmen. P7 = Wiederauflauf bei Zulauf. P8 = Wiedenzulauf bei Auflauf.
------------	------------------	---

RIO PH T1

Es ist möglich einem kabellosen Sicherheitsgerät eine der vorgesehenen Funktionen zuzuordnen.

 Die Funktion ist nur dann sichtbar, wenn eine Schnittstellenplatine für kabellose Geräte vorhanden ist.

F67	RIO PH T1	OFF (Werkseinstellung) P1 = Wiederauflauf bei Zulauf. P2 = Wiedenzulauf bei Auflauf. P3 = Teilstopp. P4 = Laufunterbrechung wegen Hinderniserfassung.
------------	------------------	---

RIO PH T2

Es ist möglich einem kabellosen Sicherheitsgerät eine der vorgesehenen Funktionen zuzuordnen.

 Die Funktion ist nur dann sichtbar, wenn eine Schnittstellenplatine für kabellose Geräte vorhanden ist.

F68	RIO PH T2	OFF (Werkseinstellung) P1 = Wiederauflauf bei Zulauf. P2 = Wiedenzulauf bei Auflauf. P3 = Teilstopp. P4 = Laufunterbrechung wegen Hinderniserfassung.
------------	------------------	---

Teilöffnungszeit

Sie können die Auflaufzeit des Tores einstellen.

F71	Teilöffnungszeit	Von 5 bis 40 Sekunden (Werkseinstellung 5 Sekunden)
------------	-------------------------	---

Neuer Nutzer

Sie können max. 250 Benutzer anlegen und jedem eine Funktion zuordnen.

 Dies erfolgt mit einem Handsender oder einem anderen Befehlsgerät. Steckkarten, die Befehlsgeräte steuern (AF - R700 - R800) müssen in die entsprechenden Steckplätze gesteckt werden.

 Laden Sie von das Formular LISTE DER REGISTRIERTEN BENUTZER von docs.came.com herunter (L20180423 eingeben).

U1	Neuer Nutzer	1 = Schritt-Schritt 2 = Sequentiell 3 = Auf 4 = Teilöffnung Die Funktion, die dem Benutzer zugewiesen werden soll, auswählen. Mit ENTER bestätigen. Der Benutzercode wird abgefragt. Den Benutzercode mit dem Befehlsgerät übertragen. Den Vorgang wiederholen, um weitere Benutzer zu registrieren.
-----------	---------------------	--

Benutzer löschen

Ein registrierter Benutzer wird gelöscht.

U2	Benutzer löschen	Mit den Pfeiltastern die Nummer des Benutzers, der gelöscht werden soll, auswählen. Alternativ dazu können Sie das dem zu löschenden Benutzer zugeordnete Bediengerät betätigen. Mit ENTER bestätigen. Der Schriftzug CLr bestätigt den Löschvorgang.
----	------------------	--

Alle löschen

Alle registrierten Benutzer werden gelöscht.

U3	Alle löschen	OFF (Werkseinstellung) ON
----	--------------	------------------------------

Funkdecodierung

Die Funkcodierung der dem Antrieb zugeordneten Handsender kann ausgewählt werden.

 Wählt man die Art der Funkcodierung bei den Handsendern [Rolling Code] oder [TW Key Block] aus, werden eventuell vorher mit einer anderen Funkcodierung abgespeicherte Handsender gelöscht.

U4	Funkdecodierung	1 = Alle Funkcodierungen (Werkseinstellung) 2 = Rolling Code 3 = TW Key Block
----	-----------------	---

Motortyp

Der installierte Motor wird eingestellt.

A1	Motortyp	1 = BX704 2 = BX708
----	----------	------------------------

Laufwegeinstellung

Die Laufweg-Selbstlernfunktion wird gestartet.

 Diese Funktion ist nur dann sichtbar, wenn die Funktion [Encoder] aktiviert wurde.

A3	Laufwegeinstellung	OFF (Werkseinstellung) ON
----	--------------------	------------------------------

Parameter-Reset

Rücksetzung der Werkseinstellungen mit Ausnahme der Funktionen: [Funkdecodierung], [Motortyp] sowie die Laufwegeinstellungen.

A4	Parameter-Reset	OFF (Werkseinstellung) ON
----	-----------------	------------------------------

Betriebszyklenzähler

Die Anzahl der vom Antrieb durchgeführten Betriebszyklen wird angezeigt.

A5	Betriebszyklenzähler	001 = 100 Betriebszyklen 010 = 1000 Betriebszyklen 100 = 10000 Betriebszyklen 999 = 99900 Betriebszyklen CSI = Wartungsinspektion
----	----------------------	---

FW-Version

Die installierte Firmware- und GUI-Versionsnummer wird angezeigt.

H1 FW-Version

Daten exportieren/importieren

Die Benutzer und die Anlagenkonfiguration betreffenden Daten können auf einer MEMORY ROLL gespeichert werden.

Die gespeicherten Daten können mit einer anderen Steuerung wiederverwendet werden, um eine andere Anlage auf dieselbe Weise einzustellen.

⚠ Bevor Sie die MEMORY ROLL aufstecken/entfernen MÜSSEN SIE UNBEDINGT DIE STROMVERSORGUNG TRENNEN.

1 Die MEMORY ROLL in den entsprechenden Steckplatz auf der Steuerung aufstecken.

2 Mit ENTER auf die Programmierung zugreifen.

3 Mit den Pfeiltasten die gewünschte Funktion auswählen.

📖 Die Funktionen werden nur dann angezeigt, wenn eine MEMORY ROLL vorhanden ist

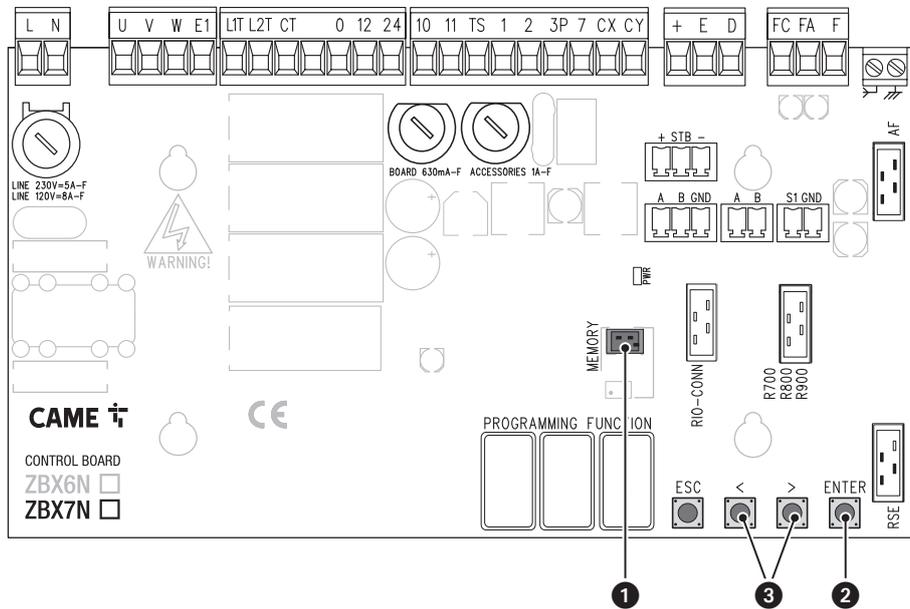
- Daten speichern

Die Benutzer, Zeiteinstellungen und Konfigurationen betreffenden Daten werden auf einem Speichergerät (Memory Roll oder USB-Stick) gespeichert.

- Daten ablesen

Die Benutzer, Zeiteinstellungen und Konfigurationen betreffenden Daten werden von einem Speichergerät (Memory Roll oder USB-Stick) heruntergeladen.

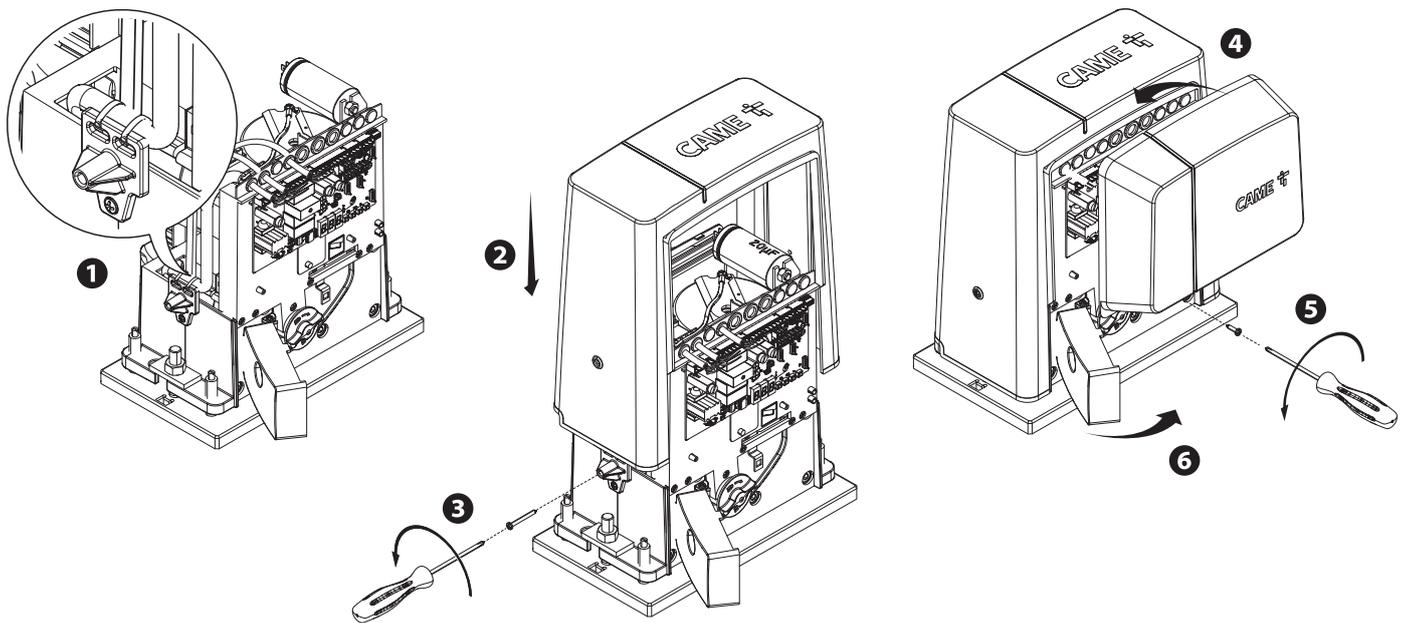
📖 Nach der Einspeicherung und dem Hochladen der Daten, die MEMORY ROLL entfernen.



FEHLERMELDUNGEN

E1	Kalibrierungsfehler
E2	Einstellfehler
E3	Encoder defekt
E4	Sicherheitstest fehlgeschlagen
E7	Fehler, Betriebszeit
E8	Fehler: Entriegelungsklappe offen Sicherstellen, dass die Sicherung der Zusatzgeräte nicht durchgebrannt ist.
E9	Hinderniserfassung im Zulauf
E10	Hinderniserfassung im Auflauf
E11	Höchstzahl hintereinander erfolgter Hinderniserfassungen überschritten
E15	Handsender nicht kompatibel
E17	Kommunikationsstörung des kabellosen Systems
E18	Kabelloses System ist nicht konfiguriert

ABSCHLIESSEND



PARALLELSCHALTUNG

Ein Befehlsgerät für zwei verbundene Antriebe.

Verdrahtung

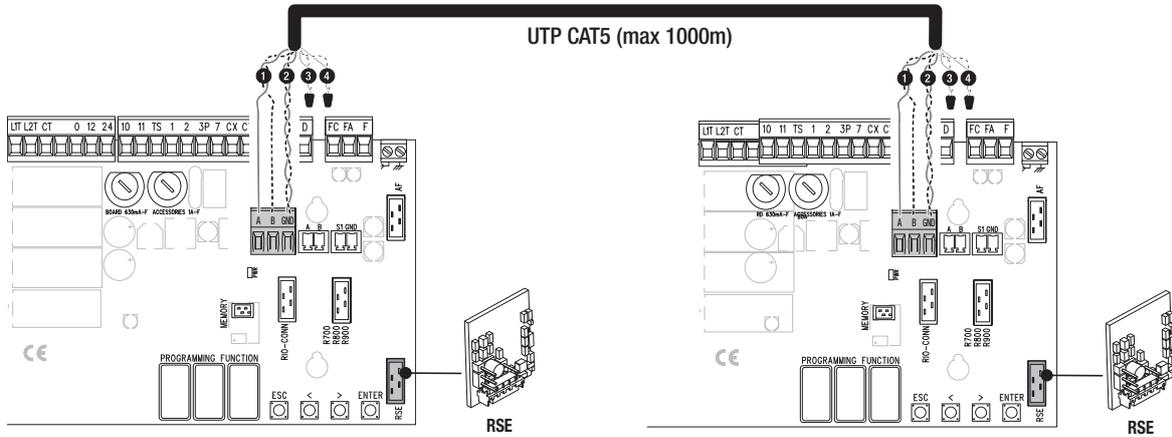
Die beiden Steuerungen mit einem Kabel des Typs UTP CAT 5 verbinden.

In beide Steuerungen ein RSE-Modul aufstecken.

Die Geräte und Zusatzgeräte verdrahten.

 Die Geräte und Zusatzgeräte werden mit der als MASTER eingestellten Steuerung verbunden.

 Für den elektrischen Anschluss von Geräten und Zubehör siehe Kapitel ELEKTRISCHE ANSCHLÜSSE.



Programmierung

 Alle im Folgenden beschriebenen Programmierungen werden nur auf der MASTER-Steuerung vorgenommen.

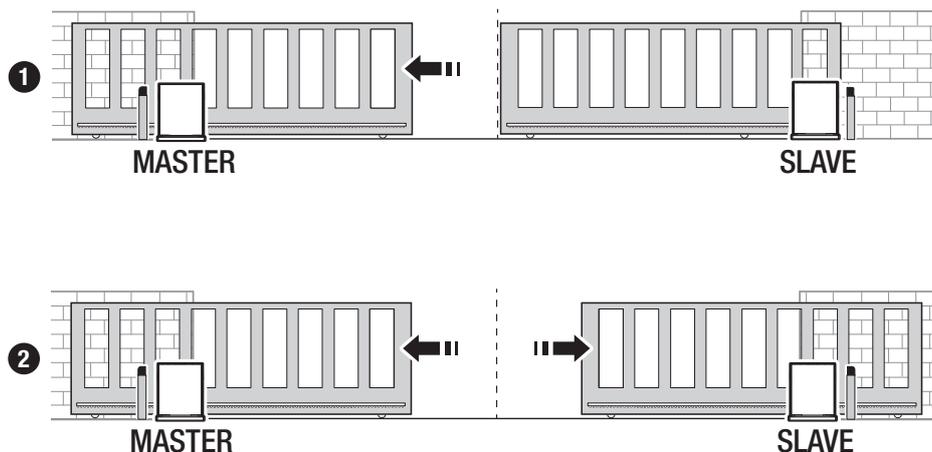
F49	RSE	Die vom RSE-Steckmodul ausgeführte Funktion wird eingestellt.
F54	Aufbaufrichtung	Die Aufbaufrichtung des Tores wird eingestellt.
F52	MASTER-SLAVE Parameterübertragung	Die im Master-Antrieb programmierten Parameter werden auf den Slave-Antrieb übertragen.
A3	Laufwegeinstellung	Die Laufweg-Selbstlernfunktion wird gestartet.

Benutzer speichern

Alle die Benutzer betreffenden Einspeicherungen werden nur auf der MASTER-Steuerung vorgenommen.

Funktionsweise

- 1 TEILÖFFNUNG
- 2 SCHRITT-SCHRITT oder NUR AUF



MCBF		
Modelle	BX704	BX708
14 m - 400 kg	150000	-
14 m - 800 kg	-	150000
Installation in Bereichen mit starkem Wind	-15%	-15%

Die Prozentsätze geben an, wie sehr die Anzahl der Betriebszyklen abhängig von der Art und Anzahl der installierten Zusatzgeräte verringert werden muss.

Vor der Reinigung, Wartung oder Reparatur immer die Stromzufuhr unterbrechen.

Diese Anleitung enthält Angaben für den Monteur über die während Wartungsmaßnahmen vorzunehmenden Prüfungen.

Wenn die Anlage längere Zeit nicht verwendet wird, z.B. bei Installation an Orten, die nur in gewissen Jahreszeiten geöffnet werden, ist es empfehlenswert die Stromzufuhr zu unterbrechen und bei erneutem Einschalten zu prüfen, ob die Anlage ordnungsgemäß funktioniert.

Angaben zur ordnungsgemäßen Installation und Einstellung finden Sie in der Montageanleitung des Geräts.

Angaben zur Produktwahl und den entsprechenden Zusatzgeräten finden Sie im Produktkatalog.

Alle 10.000 Betriebszyklen und auf jeden Fall alle 6 Monate müssen die nachstehend aufgeführten Wartungsarbeiten durchgeführt werden. Überprüfen, dass alle Muttern und Schrauben fest angezogen sind.

Alle beweglichen, mechanischen Teile schmieren.

Die Funktionstüchtigkeit der Warn- und Sicherheitsgeräte überprüfen.

Den Verschleiß der beweglichen mechanischen Teile und deren ordnungsgemäße Funktion prüfen.

Prüfen, ob die Entriegelungseinheit funktioniert, dazu das Tor von Hand öffnen. Das Tor muss sich problemlos öffnen lassen.

Kabel und Anschlüsse kontrollieren.

Die Führungsschiene und die Zahnstange prüfen und reinigen.

Fabbricante / Manufacturer / Hersteller / Fabricant / Fabricante / Fabricante / Wytwórca / Fabrikant

Came S.p.a.

Indirizzo / address / adresse / adresse / dirección / endereço / adres / adres
Via Martiri della Libertà 15 - 31030 Dosson di Casier, Treviso - Italy



DICHIARA CHE LE AUTOMAZIONI PER CANCELLI SCORREVOLI / DECLARES THAT THE DRIVES FOR SLIDING GATES / ERKLÄRT DASS DIE AUTOMATISIERUNGEN FÜR SCHIEBETÖRE / DECLARE QUE LES AUTOMATISATIONS POUR PORTAILS COULISSANTS / DECLARA QUE LAS AUTOMATIZACIONES PARA PUERTAS CORREDERAS / DECLARA QUE AS AUTOMATIZAÇÕES PARA PORTÕES DE CORRER / OSWADCZA ZE AUTOMATYKA DO BRAM PRZESUWNYCH / VERKLAART DAT DE AUTOMATISERING VOOR SCHUIFHEKLEN

BX704AGS ; BX708AGS
BX708RGS
BX704ALS ; BX708ALS
BX704AGM ; BX708AGM

SONO CONFORMI ALLE DISPOSIZIONI DELLE SEGUENTI DIRETTIVE / THEY COMPLY WITH THE PROVISIONS OF THE FOLLOWING DIRECTIVES / DEN VORGABEN DER FOLGENDEN RICHTLINIEN ENTSPRECHEN / SONT CONFORMES AUX DISPOSITIONS DES DIRECTIVES SUIVANTES / CUMPLEN CON LAS DISPOSICIONES DE LAS SIGUIENTES DIRECTIVAS / ESTÃO DE ACORDO COM AS DISPOSIÇÕES DAS SEQUINTES DIRECTIVAS / SA ZGODINE Z POSTANOWIENIAMI NASTĘPUJĄCYCH DYREKTYW EUROPEJSKICH / VOLDOEN AAN DE VOORSCHRIFTEN VAN DE VOLGENDE RICHTLIJNEN:

- COMPATIBILITA' Elettromagnetica / ELECTROMAGNETIC COMPATIBILITY / ELEKTROMAGNETISCHE VERTRÄGLICHKEIT / COMPATIBILITÉ ÉLECTROMAGNÉTIQUE / COMPATIBILIDAD ELECTROMAGNÉTICA / COMPATIBILIDADE ELECTROMAGNETICA / KOMPATYBILNOŚCI ELEKTROMAGNETYCZNEJ / ELEKTROMAGNETISCHE COMPATIBILITEIT : 2014/30/UE.

Riferimento norme armonizzate ed altre norme tecniche / Refer to European regulations and other technical regulations / Harmonisierte Bezugsnormen und andere technische Vorgaben / Référence aux normes harmonisées et aux autres normes techniques / Referencia normas armonizadas y otras normas técnicas / Referência de normas harmonizadas e outras normas técnicas / Odnosne normy ujednoticone i inne normy techniczne / Geharmoniseerde en andere technische normen waarnaar is verwezen

EN 61000-6-2:2005
EN 61000-6-3:2007+A1:2011
EN 62233:2008
EN 60335-1:2012+A11:2014
EN 60335-2-103:2015

RISPETTANO I REQUISITI ESSENZIALI APPLICATI: / MEET THE APPLICABLE ESSENTIAL REQUIREMENTS: / DEN WESENTLIJCHEN ANGEWANDTEN ANFORDERUNGEN ENTSPRECHEN: / RESPECTENT LES CONDITIONS REQUISES NECESSAIRES APPLIQUEES: / CUMPLEN CON LOS REQUISITOS ESSENCIALES APLICADOS: / RESPETAM O REQUISITOS ESSENCIAIS APLICADOS: / SPEŁNIAJA PODSTAWOWE WYMAGANIA WYRUNKI: / VOLDOEN AAN DE TOEPASBARE MINIMUM EISEN:

1.1.3; 1.1.5; 1.2.1; 1.2.2; 1.2.3; 1.2.6; 1.3.1; 1.3.2; 1.3.4; 1.3.7; 1.3.8.1; 1.4.1; 1.4.2.1; 1.5.1; 1.5.4; 1.5.5; 1.5.6; 1.5.8; 1.5.9; 1.5.10; 1.5.11; 1.5.16; 1.6.1; 1.6.3; 1.6.4; 1.7.1; 1.7.2; 1.7.4

PERSONA AUTORIZZATA A COSTITUIRE LA DOCUMENTAZIONE TECNICA PERTINENTE / PERSON AUTHORISED TO COMPIL THE RELEVANT TECHNICAL DOCUMENTATION / PERSON DIE BEVOLLMÄCHTIGT IST, DIE RELEVANTEN TECHNISCHEN UNTERLAGEN ZUSAMMENZUSTELLEN / DOCUMENTATION TECHNIQUE SPECIFIQUE D'AUTORISATION A CONSTITUIRE DE / PERSONA FACULTADA PARA ELABORAR LA DOCUMENTACION TECNICA PERTINENTE / PESSOA AUTORIZADA A CONSTITUIR A DOCUMENTAÇÃO TECNICA PERTINENTE / OSOBA UPRAWNIENIA DO ZREDAGOWANIA DOKUMENTACJI TECHNICZNEJ / DEGENE DIE GEMACHTIGD IS DE RELEVANTE TECHNISCHE DOCUMENTEN SAMEN TE STELLEN.

CAME S.p.a.

La documentazione tecnica pertinente è stata compilata in conformità all'allegato VIIB. / The pertinent technical documentation has been drawn up in compliance with attached document VIIB. / Die relevante technische Dokumentation wurde entsprechend der Anlage VIIB ausgestellt. / La documentation technique spécifique a été remplie conformément à l'annexe VIIB. / La documentación técnica pertinente ha sido redactada en cumplimiento con el anexo VIIB. / A documentação técnica pertinente foi preenchida de acordo com o anexo VIIB. / Odnosna dokumentacja techniczna została zredagowana zgodnie z załącznikiem VIIB. / De technische documentatie terzake is opgesteld in overeenstemming met de bijlage VIIB.

CAME S.p.a. si impegna a trasmettere, in risposta a una richiesta adeguatamente motivata delle autorità nazionali, informazioni pertinenti sulle quasi macchine, e / Came S.p.a., following a duly motivated request from the national authorities, undertakes to provide information related to the quasi machines, and / Die Firma Came S.p.A. verpflichtet sich auf eine angemessenen motivierte Anfrage der staatlichen Behörden Informationen über die unvollständigen Maschinen, zu übermitteln, und / Came S.p.a. s'engage à transmettre, en réponse à une demande bien fondée de la part des autorités nationales, les renseignements relatifs aux quasi machines / Came S.p.a. se compromete a transmitir, como respuesta a una solicitud adecuadamente motivada por parte de las autoridades nacionales, informaciones relacionadas con las cuasimáquinas / Came S.p.a. compromete-se em transmitir, em resposta a uma solicitação motivada adequadamente pelas autoridades nacionais, informações pertinentes às partes que compoñam máquinas / Came S.p.a. zobowiązuje się do udzielenia informacji dotyczących maszyn nieukończonych na odpowiednio umotywowana prośbę, złożoną przez kompetentne organy państwowe / Came S.p.a. verbindt zich ertoe om op met redenen omkleed verzoek van de nationale autoriteiten de relevante informatie voor de niet voltooidde machine te verstrekken.

VIETA / FORBIDS / VERBIETET / INTERDIT / PROHIBE / PROIBE / ZABRANIA SIE / VERBIEDT

la messa in servizio finché la macchina finale in cui deve essere incorporata non è stata dichiarata conforme, se del caso alla 2006/42/CE. / commissioning of the above mentioned until such moment when the final machine into which they must be incorporated, has been declared compliant, if pertinent, to 2006/42/CE / die Inbetriebnahme bevor die „Endmaschine“ in die die unvollständige Maschine eingebaut wird, als konform erklärt wurde, gegebenenfalls gemäß der Richtlinie 2006/42/EU. / la mise en service tant que la machine finale dans laquelle elle doit être incorporée n'a pas été déclarée conforme, le cas échéant, à la norme 2006/42/CE. / la puesta en servicio hasta que la máquina final en la que será incorporada no haya sido declarada de conformidad de acuerdo a la 2006/42/CE / a colocação em funcionamento, até que a máquina final, onde devem ser incorporadas, não for declarada em conformidade, se de acordo com a 2006/42/CE. / Umochonienie urzadzzenia do czasu, kiedy maszyna, do której ma być wbudowany, nie zostanie oceniona jako zgodna z wymogami dyrektywy 2006/42/WE, jeśli taka procedura była konieczna. / deze in werking te stellen zolang de eindmachine waarin de niet voltooidde machine moet worden ingebouwd in overeenstemming is verklaard, indien toepasselijk met de richtlijn 2006/42/EG.

Dosson di Casier (TV)
24 Giugno / June / Juni / Juin / Junio
/ Junho / Czerwcu / Juni 2019

Chief Technology Officer
(Special proxy holder)

Roberto Mottola

Fascicolo tecnico a supporto / Supporting technical dossier / Unterstützung technische Dossier / soutien dossier technique / apoyo expediente técnico / apoiar dossier técnico / wspieranie dokumentacji technicznej / ondersteunende technische dossier: 801MS-0020

Came S.p.a.

Via Martiri della Libertà, 15 - 31030 Dosson di Casier - Treviso - Italy - Tel. (+39) 0422 4940 - Fax (+39) 0422 4941
Info@came.it - www.came.com

Cap. Soc. 1.610.000,00 € - C.F. e P.I. 03481280265 - VAT IT 03481280265 - REA TV 275359 - Reg Imp. TV 03481280265



CAME S.P.A.

Via Martiri della Libertà, 15
31030 Dosson di Casier
Treviso - Italy
Tel. (+39) 0422 4940
Fax (+39) 0422 4941

CAME.COM